



C/2025/783

6.2.2025

Euro-Wechselkurs ⁽¹⁾

5. Februar 2025

(C/2025/783)

1 Euro =

Währung			Kurs	Währung			Kurs
USD	US-Dollar		1,0422	CAD	Kanadischer Dollar		1,4876
JPY	Japanischer Yen		159,25	HKD	Hongkong-Dollar		8,1162
DKK	Dänische Krone		7,4597	NZD	Neuseeländischer Dollar		1,8321
GBP	Pfund Sterling		0,83085	SGD	Singapur-Dollar		1,4053
SEK	Schwedische Krone		11,3583	KRW	Südkoreanischer Won		1 507,59
CHF	Schweizer Franken		0,9395	ZAR	Südafrikanischer Rand		19,3507
ISK	Isländische Krone		146,80	CNY	Chinesischer Renminbi Yuan		7,5797
NOK	Norwegische Krone		11,6693	IDR	Indonesische Rupiah		17 003,70
BGN	Bulgarischer Lew		1,9558	MYR	Malaysischer Ringgit		4,6091
CZK	Tschechische Krone		25,136	PHP	Philippinischer Peso		60,440
HUF	Ungarischer Forint		406,00	RUB	Russischer Rubel		
PLN	Polnischer Zloty		4,1968	THB	Thailändischer Baht		34,987
RON	Rumänischer Leu		4,9766	BRL	Brasilianischer Real		6,0327
TRY	Türkische Lira		37,4306	MXN	Mexikanischer Peso		21,4775
AUD	Australischer Dollar		1,6580	INR	Indische Rupie		91,0595

⁽¹⁾ Quelle: Von der Europäischen Zentralbank veröffentlichter Referenz-Wechselkurs.



C/2025/815

6.2.2025

Sonderbericht 04/2025:

„Militärische Mobilität in der EU: Konzeptionsschwächen und Hindernisse stehen zügigeren Fortschritten im Weg“ s

(C/2025/815)

Der Europäische Rechnungshof teilt mit, dass der Sonderbericht 04/2025 „Militärische Mobilität in der EU: Konzeptionsschwächen und Hindernisse stehen zügigeren Fortschritten im Weg“ soeben veröffentlicht wurde.

Der Bericht kann auf der Website des Europäischen Rechnungshofs direkt aufgerufen oder von dort heruntergeladen werden: <https://www.eca.europa.eu/de/publications/sr-2025-04>.



PROTOKOLL DER SITZUNG VOM 25. JANUAR 2024

(C/2025/816)

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 2023-2024

Sitzung vom 25. Januar 2024

BRÜSSEL

Inhalt	Seite
1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode	3
2. Eröffnung der Sitzung	3
3. Arbeitsplan	3
4. Feierliche Sitzung — Internationaler Holocaust-Gedenktag	3
5. Genehmigung des Protokolls der laufenden Sitzung	3
6. Zeitpunkt der nächsten Sitzungen	3
7. Schluss der Sitzung	4
8. Unterbrechung der Sitzungsperiode	4
VERZEICHNIS DER DOKUMENTE, DIE DEN BERATUNGEN UND BESCHLÜSSEN DES PARLAMENTS ZUGRUNDE LIEGEN	5
1. Vorlage von Dokumenten	5

Inhalt	Seite
ANWESENHEITSLISTE	7

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM 25. JANUAR 2024

VORSITZ: Roberta METSOLA

Präsidentin

1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode

Die am Donnerstag, 18. Januar 2024, unterbrochene Sitzungsperiode wird wieder aufgenommen.

2. Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wird um 11.39 Uhr eröffnet.

3. Arbeitsplan

Der endgültige Entwurf der Tagesordnung für die Plenarsitzung Januar II 2024 (PE 758.284/PDOJ) wurde den Abgeordneten zur Verfügung gestellt. Es wurden keine Änderungen vorgeschlagen.

Der Arbeitsplan ist somit festgelegt.

4. Feierliche Sitzung — Internationaler Holocaust-Gedenktag

Das Parlament kommt anlässlich des Internationalen Tages des Gedenkens an die Opfer des Holocaust zu einer feierlichen Sitzung zusammen.

Die Präsidentin gibt eine Erklärung ab.

Marcelo Nisinman trägt auf dem Bandoneon das Stück „Warsaw’s song“ vor, das er eigens für diese Veranstaltung komponiert hat.

Irene Shashar, Holocaust-Überlebende, hält eine Ansprache.

Das Parlament legt eine Schweigeminute ein.

Sheva Tehoval und Marcelo Nisinman tragen das Kaddisch in der Fassung von Maurice Ravel vor.

5. Genehmigung des Protokolls der laufenden Sitzung

Gemäß Artikel 202 Absatz 3 GO wird das Protokoll dieser Sitzung dem Parlament zu Beginn der Nachmittagssitzung des nächsten Sitzungstags zur Genehmigung unterbreitet.

6. Zeitpunkt der nächsten Sitzungen

Die nächsten Sitzungen finden vom 5. Februar 2024 bis zum 8. Februar 2024 statt.

7. Schluss der Sitzung

Die Sitzung wird um 12.30 Uhr geschlossen.

8. Unterbrechung der Sitzungsperiode

Die Sitzungsperiode des Europäischen Parlaments ist unterbrochen.

Alessandro Chiocchetti
Generalsekretär

Roberta Metsola
Präsidentin

VERZEICHNIS DER DOKUMENTE, DIE DEN BERATUNGEN UND BESCHLÜSSEN DES PARLAMENTS ZUGRUNDE LIEGEN

1. Vorlage von Dokumenten

Folgende Dokumente sind von anderen Organen eingegangen:

- Beschluss des Rates über den Abschluss — im Namen der Union — des Abkommens zwischen der Europäischen Union und dem Königreich Norwegen über zusätzliche Regeln in Bezug auf das Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik im Rahmen des Fonds für integrierte Grenzverwaltung für den Zeitraum 2021 bis 2027 (12129/2023 — C9-0002/2024 — 2023/0224(NLE))
Ausschussbefassung: federführend: LIBE
- Beschluss des Rates über den Abschluss — im Namen der Union — des Abkommens in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Union und der Arabischen Republik Ägypten gemäß Artikel XXVIII des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT) 1994 über die Änderung der Zugeständnisse für alle in der EU-Liste CLXXV aufgeführten Zollkontingente infolge des Austritts des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union (12361/2023 — C9-0003/2024 — 2023/0296(NLE))
Ausschussbefassung: federführend: INTA
mitberatend: AGRI
- Beschluss des Rates über den Abschluss — im Namen der Union — des Abkommens zwischen der Europäischen Union und Island über zusätzliche Regeln in Bezug auf das Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik im Rahmen des Fonds für integrierte Grenzverwaltung für den Zeitraum 2021 bis 2027 (12125/2023 — C9-0004/2024 — 2023/0231(NLE))
Ausschussbefassung: federführend: LIBE
- Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1467/97 über die Beschleunigung und Klärung des Verfahrens bei einem übermäßigen Defizit — Grundsätzliche Einigung mit Blick auf die Anhörung des Europäischen Parlaments (15876/2023 — C9-0005/2024 — 2023/0137(CNS))
Ausschussbefassung: federführend: ECON
mitberatend: BUDG, EMPL
- Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Änderung der Richtlinie 2011/85/EU über die Anforderungen an die haushaltspolitischen Rahmen der Mitgliedstaaten — Grundsätzliche Einigung mit Blick auf die Anhörung des Europäischen Parlaments (15396/2023 — C9-0006/2024 — 2023/0136(NLE))
Ausschussbefassung: federführend: ECON
mitberatend: EMPL
- Turnusmäßiger Wechsel eines Teils der Mitglieder des Rechnungshofs — der italienische Bewerber (05319/2024 — C9-0008/2024 — 2024/0801(NLE))
Ausschussbefassung: federführend: CONT
- Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung von Mindestvorschriften zur Verhinderung und Bekämpfung der Beihilfe zur unerlaubten Ein- und Durchreise und zum unerlaubten Aufenthalt in der Union sowie zur Ersetzung der Richtlinie 2002/90/EG des Rates und des Rahmenbeschlusses 2002/946/JI des Rates (COM(2023)0755 — C9-0430/2023 — 2023/0439(COD))
Ausschussbefassung: federführend: LIBE
mitberatend: AFET, JURI
- Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über das Wohlergehen von Hunden und Katzen und ihre Rückverfolgbarkeit (COM(2023)0769 — C9-0443/2023 — 2023/0447(COD))
Gemäß Artikel 145 Absatz 1 GO wird die Präsidentin zu diesem Vorschlag den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss anhören.
Ausschussbefassung: federführend: AGRI
mitberatend: ENVI

- Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1024/2012 und (EU) 2018/1724 hinsichtlich bestimmter in der Richtlinie (EU) XXXX/XXXX festgelegter Anforderungen (COM(2023)0636 — C9-0463/2023 — 2023/0462(COD))
Gemäß Artikel 145 Absatz 1 GO wird die Präsidentin zu diesem Vorschlag den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss anhören.
Ausschussbefassung: federführend: IMCO
mitberatend: BUDG, JURI
 - Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung harmonisierter Anforderungen im Binnenmarkt an die Transparenz der Interessenvertretung im Auftrag von Drittländern und zur Änderung der Richtlinie (EU) 2019/1937 (COM(2023)0637 — C9-0464/2023 — 2023/0463(COD))
Gemäß Artikel 145 Absatz 1 GO wird die Präsidentin zu diesem Vorschlag den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss anhören.
Ausschussbefassung: federführend: IMCO
mitberatend: AFET, BUDG, CONT, JURI, LIBE, AFCO
 - Geänderter Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über einen Mechanismus zur Überwindung rechtlicher und administrativer Hindernisse in einem grenzübergreifenden Kontext (COM(2023)0790 — C9-0465/2023 — 2018/0198(COD))
Gemäß Artikel 145 Absatz 1 und Artikel 146 Absatz 1 GO wird die Präsidentin zu diesem Vorschlag den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen anhören.
Ausschussbefassung: federführend: REGI
mitberatend: ENVI, JURI
 - Beschluss des Rates über den Abschluss — im Namen der Europäischen Union — des Interims-Handelsabkommens zwischen der Europäischen Union und der Republik Chile (11667/2023 — C9-0466/2023 — 2023/0259(NLE))
Ausschussbefassung: federführend: INTA
mitberatend: AGRI
 - Beschluss des Rates über den Abschluss — im Namen der Union — des Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen der Europäischen Union einerseits und der Republik Kenia, Mitglied der Ostafrikanischen Gemeinschaft, andererseits (15958/2023 — C9-0468/2023 — 2023/0338(NLE))
Ausschussbefassung: federführend: INTA
mitberatend: DEVE, AGRI
-

ANWESENHEITSLISTE

Anwesend:

Ademov Asim, Adinolfi Matteo, Agius Saliba Alex, Aguilar Mazaly, Albuquerque João, Alexandrov Yordanov Alexander, Al-Sahlan Abir, Ameriks Andris, Andresen Rasmus, Andrews Barry, Androuët Mathilde, Angel Marc, Annemans Gerolf, Ansip Andrus, Arena Maria, Arias Echeverría Pablo, Arimont Pascal, Auštrevičius Petras, Azmani Malik, Ballarín Cereza Laura, Bardella Jordan, Barley Katarina, Beghin Tiziana, Beigneux Aurélie, Belka Marek, Bellamy François-Xavier, Benea Adrian-Dragoș, Benifei Brando, Benjumea Benjumea Isabel, Beňová Monika, Bentele Hildegard, Berlato Sergio, Bernhuber Alexander, Bilbao Barandica Izaskun, Bilčík Vladimír, Bischoff Gabriele, Blaga Vasile, Bocskor Andrea, Boeselager Damian, Bogdan Ioan-Rareș, Bogovič Franc, Borchia Paolo, Botoș Vlad-Marius, Boyer Gilles, Breyer Patrick, Brglez Milan, Bricmont Saskia, Brunet Sylvie, Buda Daniel, Bullmann Udo, Burkhardt Delara, Buschmann Martin, Campomenosi Marco, Cañas Jordi, Caro Maya Patricia, Carvalhais Isabel, Carvalho Maria da Graça, Casa David, Caspary Daniel, Castaldo Fabio Massimo, Cavazzini Anna, Chahim Mohammed, Chaibi Leila, Charanzová Dita, Coelho Carlos, Comín i Oliveres Antoni, Corrao Ignazio, Covassi Beatrice, Cozzolino Andrea, Crețu Corina, Cseh Katalin, Cuffe Ciarán, Czarnecki Ryszard, Dalunde Jakop G., Daly Clare, Danjean Arnaud, Danti Nicola, Danzì Maria Angela, De Blasis Elisabetta, De Basso Ilan, Decerle Jérémy, Delbos-Corfield Gwendoline, Deli Andor, De Man Filip, Demirel Özlem, Didier Geoffroy, Dlabajová Martina, Doleschal Christian, Donáth Anna Júlia, Donato Francesca, Dorfmann Herbert, Durá Ferrandis Estrella, Durand Pascal, Ecke Matthias, Eickhout Bas, Ernst Cornelia, Farreng Laurence, Fernandes José Manuel, Fernández Jonás, Fest Nicolaus, Fitzgerald Frances, Flego Valter, Fotyga Anna, Franssen Cindy, Fritzton Hélène, Fuglsang Niels, Furore Mario, Gahler Michael, Gál Kinga, Gallée Malte, Gálvez Muñoz Lina, García Del Blanco Ibán, Gardiazabal Rubial Eider, Georgiou Giorgos, Geuking Helmut, Ghidoni Paola, Goerens Charles, González Mónica Silvana, Grapini Maria, Gregorová Markéta, Griset Catherine, Groothuis Bart, Grošelj Klemen, Grudler Christophe, Gruffat Claude, Gyöngyösi Márton, Győri Enikő, Hahn Henrike, Haider Roman, Hajšel Robert, Hakkarainen Teuvo, Halicki Andrzej, Hautala Heidi, Hava Mircea-Gheorghe, Hayer Valérie, Heinäluoma Eero, Herbst Niclas, Hlaváček Martin, Hohlmeier Monika, Holmgren Pär, Hoogeveen Michiel, Huitema Jan, Ilčić Ladislav, in 't Veld Sophia, Jahr Peter, Jamet France, Járóka Lívia, Juknevičienė Rasa, Jurgiel Krzysztof, Jurzyca Eugen, Kammerevert Petra, Kanko Assita, Karas Othmar, Karleskind Pierre, Karlsbro Karin, Katainen Elsi, Keller Fabienne, Keller Ska, Kemp Martine, Kempa Beata, Kizilyürek Niyazi, Knotek Ondřej, Kohut Łukasz, Kolakušić Mislav, Kopcińska Joanna, Körner Moritz, Köster Dietmar, Kountoura Elena, Kovařík Ondřej, Kovatchev Andrey, Krah Maximilian, Kruk Elżbieta, Kubilius Andrius, Kuhs Joachim, Kumpula-Natri Miapetra, Lagodinsky Sergey, Lange Bernd, de Lange Esther, Larroustou Pierre, Lebreton Gilles, Lega David, Leitão-Marques Maria-Manuel, Lenaers Jeroen, Liberadzki Bogusław, Lins Norbert, Lizzi Elena, Loiseau Nathalie, Løkkegaard Morten, López Gil Leopoldo, López-Istúriz White Antonio, Luena César, Łukacijewska Elżbieta Katarzyna, McAllister David, MacManus Chris, Mariani Thierry, Marinescu Marian-Jean, Marques Margarida, Marques Pedro, Massard Lydie, Matić Predrag Fred, Matthieu Sara, Maurel Emmanuel, Mayer Georg, Mazurek Beata, Meimarakis Vangelis, Melchior Karen, Mesure Marina, Metsola Roberta, Milazzo Giuseppe, Miller Leszek, Miranda Ana, Monserrat Dolores, Morano Nadine, Moreno Sánchez Javier, Moretti Alessandra, Mortler Marlene, Motreanu Dan-Ștefan, Możdżanowska Andżelika Anna, Mureșan Siegfried, Mussolini Alessandra, Nagtegaal Caroline, Negrescu Victor, Nesci Denis, Neumann Hannah, Nienas Niklas, Niinistö Ville, Nissinen Johan, Novak Ljudmila, Novakov Andrey, Ochojska Janina, Oetjen Jan-Christoph, Ohlsson Carina, Olekas Juozas, Omarjee Younous, Orville Max, Paet Urmas, Papadakis Demetris, Papadimoulis Dimitrios, Papandreou Nikos, Pelletier Anne-Sophie, Peter-Hansen Kira Marie, Picierno Pina, Pietikäinen Sirpa, Pignedoli Sabrina, Pîslaru Dragoș, Plumb Rovana, Polčák Stanislav, Polfjård Jessica, Pollák Peter, Poptcheva Eva Maria, Poulsen Erik, Puigdemont i Casamajó Carles, Rafalska Elżbieta, Rangel Paulo, Rasmussen Bergur Løkke, Repasi René, Reuten Thijs, Ries Frédérique, Rinaldi Antonio Maria, Ripa Manuela, Riquet Dominique, Rivière Jérôme, Rodríguez-Piñero Inma, Rondinelli Daniela, Ropé Bronis, Ros Sempere Marcos, Rossi Maria Veronica, Roth Neveďalová Katarína, Rudner Thomas, Ruissen Bert-Jan, Ruiz Devesa Domènec, Sailliet Laurence, Salini Massimiliano, Sánchez Amor Nacho, Sander Anne, Sant Alfred, Santos Isabel, Sanz Selva Esther, Schaldemose Christel, Schieder Andreas, Scholz Helmut, Schwab Andreas, Seekatz Ralf, Semedo Monica, Silva Pereira Pedro, Simon Sven, Sinčić Ivan Vilibor, Sippel Birgit, Šojdrová Michaela, Solé Jordi, Spyraiki Maria, Stancanelli Raffaele, Stavrou Eleni, Szydło Beata, Tang Paul, Tarabella Marc, Tarczyński Dominik, Thiollet François, Thun und Hohenstein Róza, Tobé Tomas, Tobiszowski Grzegorz, Tomac Eugen, Tomc Romana, Toom Jana, Torvalds Nils, Tudorache Dragoș, Urbán Crespo Miguel, Ušakovs Nils, Vana Monika, Vandendriessche Tom, Vandenkendelaere Tom, Van Sparrentak Kim, Variati Achille, Vautmans Hilde, Verheyen Sabine, Villumsen Nikolaj, Vincze Loránt, Vondra Alexandr, Vrecionová Veronika, Waitz Thomas, Wallace Mick, Walsh Maria, Warborn Jörgen, Weimers Charlie, Wieland Rainer, Wiener Sarah, Wiesner Emma, Wiseler-Lima Isabel, Wiśniewska Jadwiga, Wölken Tiemo, Wolters Lara, Yenbou Salima, Yoncheva Elena, Zambelli Stefania, Zarzalejos Javier, Zdechovský Tomáš, Zorrinho Carlos, Zullo Marco, Zver Milan, Ždanoka Tatjana

Entschuldigt:

Băscescu Traian, Bergkvist Erik, Dobrev Klára, Gamon Claudia, Gyürk András, Jalkh Jean-François, Rougé André, Schreijer-Pierik Annie

Legende der verwendeten Zeichen

*	Konsultationsverfahren
***	Zustimmungsverfahren
***I	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren, erste Lesung
***II	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren, zweite Lesung
***III	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren, dritte Lesung

(Das angegebene Verfahren entspricht der von der Kommission vorgeschlagenen Rechtsgrundlage.)

Abkürzungen der Ausschüsse

AFET	Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten
DEVE	Entwicklungsausschuss
INTA	Ausschuss für internationalen Handel
BUDG	Haushaltsausschuss
CONT	Haushaltskontrollausschuss
ECON	Ausschuss für Wirtschaft und Währung
EMPL	Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
ENVI	Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
ITRE	Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie
IMCO	Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz
TRAN	Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr
REGI	Ausschuss für regionale Entwicklung
AGRI	Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
PECH	Fischereiausschuss
CULT	Ausschuss für Kultur und Bildung
JURI	Rechtsausschuss
LIBE	Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres
AFCO	Ausschuss für konstitutionelle Fragen
FEMM	Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter
PETI	Petitionsausschuss
DROI	Unterausschuss Menschenrechte
SEDE	Unterausschuss Sicherheit und Verteidigung
FISC	Unterausschuss für Steuerfragen
SANT	Unterausschuss für öffentliche Gesundheit

Abkürzungen der Fraktionen

PPE	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)
S&D	Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament
Renew	Fraktion Renew Europe
Verts/ALE	Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz
ECR	Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer
ID	Fraktion Identität und Demokratie
The Left	Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament – GUE/NGL
NI	Fraktionslos



AUSFÜHRLICHE SITZUNGSBERICHTE VOM 25. JANUAR 2024

(C/2025/817)

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 2023-2024

Sitzung vom 25. Januar 2024

BRÜSSEL

Inhalt	Seite
1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode	2
2. Eröffnung der Sitzung	2
3. Arbeitsplan: siehe Protokoll	2
4. Feierliche Sitzung – Internationaler Holocaust-Gedenktag	2
5. Genehmigung des Protokolls der laufenden Sitzung: siehe Protokoll	7
6. Zeitpunkt der nächsten Sitzungen: siehe Protokoll	7
7. Schluss der Sitzung	7
8. Unterbrechung der Sitzungsperiode	7

AUSFÜHRLICHE SITZUNGSBERICHTE VOM 25. JANUAR 2024

PRESIDENZA: ROBERTA METSOLA

President

1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode

President. – Good morning, colleagues. I declare resumed the session of the European Parliament adjourned on Thursday 18 January 2024.

2. Eröffnung der Sitzung

(The sitting opened at 11.39)

3. Arbeitsplan: siehe Protokoll

4. Feierliche Sitzung – Internationaler Holocaust-Gedenktag

President. – Today the European Parliament marks International Holocaust Remembrance Day. We pay tribute to the memory of the victims of the Holocaust and reaffirm our unwavering commitment to counter anti-Semitism, racism and all other forms of hate. Europe remembers.

I invite you first to view a video depicting the horror of the Auschwitz-Birkenau camp as seen from the eyes of one of its survivors – the first female president of the European Parliament, Simone Veil.

(The video 'Une Vie' was shown)

Dear colleagues, dear dignitaries, dear Irene Shashar, every year at the end of January, this Parliament marks the anniversary of the liberation of the Nazi Concentration and Extermination Camp of Auschwitz-Birkenau in 1945.

We remember the victims of the Holocaust. We remember the six million Jewish people, Romani people, LGBT communities and many others who were stripped of their dignity because of their religious faith, their ethnicity, race or disability.

The path that led to Auschwitz and the Holocaust began generations before – with scapegoating, bullying and dehumanisation. It began with ostracising those seen as 'different', by blaming 'the other'.

The German Nazi regime exterminated 17 million men, women and children and inflicted unimaginable suffering and pain on millions more, while others' silence stood complicit. As one survivor put it – 'The truly horrific thing was the absence of horror of so many'. The comfort of indifference meant too many closed their eyes and turned away.

I am proud that the European Parliament is not a place of indifference. I am proud that this House speaks up against Holocaust deniers, against conspiracy myths, against disinformation and against violence that deliberately targets and singles out members of our communities. Because, despite decades of effort, we have not yet done enough to combat discrimination.

Dear Irene, we are honoured to have you in the European Parliament, for this solemn ceremony of remembrance. The European Parliament understands its responsibility. In the video, we heard Simone Veil's recollection of the horrors of Auschwitz – with the number 7-8-6-5-1 tattooed under her skin. She survived the evil of concentration camps and changed the face of modern Europe.

Although, dear Irene, none of us can fathom the extent of the pain that you suffered, and you being a Hidden Child during the war – with nothing but your beloved doll Laleczka as your sole companion – we will listen to your story. We will take your lessons with us. We will remember.

On Holocaust Remembrance day, we recall the importance of sharing stories like yours, today and for generations to follow, of protecting our values. The story of Europe is one of ideals and values. It is one of overcoming tragedy, of building bridges between peoples, of turning enemies into partners and friends, of building from the ashes.

Over the years, our Union has transformed the lives of millions. We tore down barriers and replaced them with common values. We achieved freedom, guaranteed prosperity, and provided opportunity. We must continue to remember Europe's story, to remember its horrors and to treasure its accomplishment in overcoming them, to understand where we came from, and why, and to teach these lessons to our children.

Ladies and gentlemen, We remember.

I would like now to invite you all to listen to Marcelo Nisinman – a composer and performer of the bandoneon. He composed this piece especially for today's Holocaust Remembrance Day event in the European Parliament.

(Applause)

(Marcelo Nisinman performed 'Warsaw's Song' on the bandoneon)

(Applause)

I now give the floor to Irene Shashar, Holocaust survivor, for her address.

Irene Shashar, *Holocaust survivor*. – Honourable President of the European Parliament, Roberta Metsola, honourable Members of the European Parliament, honourable Ambassadors and Permanent Representatives, honourable Vice-Presidents and Members of the European Commission, honourable President of the European Economic and Social Committee, honourable religious representatives, ladies and gentlemen, at this International Holocaust Remembrance Day ceremony, I stand here today in front of you to tell you: Hitler did not win!

The year is 1942. I am five years old. My mother, father and I are living in the Warsaw Ghetto. We are starving. In my innocence, I hoped that it was all temporary. I wanted to believe that someone would say 'abracadabra' and I would be back in my own rightful home, comfortable and secure, surrounded by my family's love. But that was only a child's dream. Moving to the ghetto was only the beginning of our nightmare. The seeds of genocide had already been planted in 1939 with the poison of Nazism invading Poland. When we were forcibly moved into the ghetto, survival was the only thing that mattered.

The conditions in the ghetto were awful. I was cold, I was barefoot, I was hungry. I was afraid to look into the eyes of a stranger.

My mother and I often went to scavenge for food while my father would stay in our tiny apartment. On one of these outings, as my mother was holding me tight, I noticed a dirty, raw potato that had fallen off a food cart. I picked it up, I gave it to my mother; she cleaned it with her skirt, she broke it in half for me to eat. I ate it with delight. I still remember its taste. It was delicious. The second half of the potato, I expected my mother to eat herself, since she was just as hungry as I was. But she waited. She waited until I finished savouring the first half and gave me the second half. I'm telling you this to show you that a mother's love is unconditional.

On another afternoon, while my mother and I were again searching the streets for spare bits of food, we heard blood-curdling screams coming in the direction of our cramped 'apartment'. My mother yanked my little arm and took off running in the direction of the screams. She dashed up the stairs of our building, fighting her way through a crowd of people, and once we were there on the landing, the crowd was even thicker. But through the open door we could see a body – a body sprawled on the kitchen floor. It was my father, in his ratty dress shirt and his *shlaires*, or suspenders, lying there, bleeding from a gash on the side of his throat.

Mother dragged me with her. She threw herself and me on top of his limp body and screamed, sobbing inconsolably. I was scared. She kept an iron grip on me as we huddled together as a family for one last time. My elbow had nowhere to go except into a pool of my father's blood. We stayed there for what felt like an eternity. Finally, somebody pulled me away and took me out of the room. I remember then feeling relieved, but that would be the last time I ever saw my father.

Shortly after that horrific day, mother and I set out to find some food. Only on this day, something felt different. She was carrying a large black bag and she let me take my doll, my beloved Laleczka. She seemed to be going somewhere with a purpose, with urgency, with a plan. Suddenly she pulled open a sewer cover and tossed me down the sewer. It was dark, it was dirty, it was wet, it was awful. And all I could see, all I could feel, was the stream of smelly water splashing against me. I clutched my beloved Laleczka and waited for my mother to join me. My eyes slowly but surely adjusted to the darkness, and I saw the grimy tunnel all around me. And the rats – there were lots, lots, lots, lots of rats. They were jumping. They were jumping on my head, on my face. They were in my hair and they were jumping on my poor Laleczka.

My mother pushed me from behind to move us through the foul gutter. Not only was it soggy, but there was a tremendous stench. We were crossing the sewer for the entire ghetto area of Warsaw. 80 years later, I can remember the stench like it was yesterday. I clutched my travel companion, my beloved Laleczka, close to my chest. I told her to be strong, but neither she nor I were immune to the horrific conditions in the sewer. She was more than my precious doll, she was my best friend, and even she was not safe in this hell on earth.

Then, as quickly and forcefully as it had begun, the pushing from behind suddenly stopped. My mother scrambled upward. Somehow, she found a grate. She hoisted me up and then came out of the sewer herself. To this day, I still wonder, how did she know how far we had to go in order to emerge outside of the ghetto walls?

We were now on the Arian side of Warsaw, where Jews were absolutely forbidden to be. My mother, a pretty woman, was blonde and blue-eyed, and could pass as a non-Jew. She had friends from earlier years who were willing to employ her in their homes, even though this was dangerous for them. Now, in this situation, she could provide food for herself and for me. However, taking me along required that I be hidden in closets.

From that moment on, I became what is known as a 'Holocaust hidden child'. I was given a potty for my Laleczka and for myself, and my mother came by every once in a while with food and a kiss, and to tell me how much she loved me. I spent hours and hours in dark closets talking to my Laleczka. We comforted each other. We hugged each other. She was my hiding place companion. I asked her over and over again, what did I do wrong? Why am I being punished? I felt guilty, guilty of something, but of what I did not know.

My mother told me that if I behaved, if I would not call her, if I would not complain, if I would not make any noise, all this would soon be over and then we could go out to the park to play again.

Ladies and gentlemen, consider for a moment: what my mother was telling me was that the end of the war depended on my being good. Could I really be responsible for ending the war?

After several years of hiding and running, running to new places to stay one step ahead of the Gestapo, the war was finally over – I must have been very, very, very good!

We searched for surviving relatives and eventually we made our way to Paris. My mother found a job in a hotel, but there was no place for me there. So she sent me to an orphanage, Le Manoir de Denouval, in Andrésy, established by the Commission Centrale de l'Enfance created by the Union des Juifs pour la Résistance et l'Entraide. All the children in there were French orphans whose parents had been deported to death camps. I was the only Polish child. I was also the only child with the mother, so she became everybody's mother. At the Manoir, I learned for the first time to read and write. I was then nine years old. Thank you, France, for having provided me with a refuge at a crucial time in my life.

There were so many questions I wanted to ask my mother, who was my saviour, and who gave me life over and over again. She died in the spring of 1948, before I was able to ask, and I then became a full orphan.

Prior though, to her sudden heart attack, she had one last plan. She made arrangements, for her and for me, to live with her favourite niece, whose family had found a new life in Lima, Peru. Fela Topilsky and her husband Michal had the generosity to take me in, gave me love and allowed me to start a new life in the safety of their home, together with their children, Marcel and Sonia. I am forever thankful and grateful for their love and generosity. They helped make me the person that I am today, and I tried to show that I deserved their caring by being, of course, the best student, the best I could be. Later, I earned a scholarship to university in the United States.

Peru provided me with an environment in which I could evolve from a hidden refugee child to an adolescent with hopes and dreams for the future. Thank you, Peru.

My mother's foresight, even after she was no longer with me, is a beacon of light that has stayed with me throughout my life. I went to New York to study and, eventually, from there, made aliah to Israel.

Israel became my country. I had the privilege to contribute to the education of generations of students at the Hebrew University of Jerusalem during the 40 years I taught applied linguistics there.

I was blessed with the opportunity to have children and grandchildren, and I did the very thing Hitler tried so hard to prevent.

But Hitler did not win.

Allow me to present to you my victory: my son, David, and my daughter, Illana. Would the two of you please stand up?

My son, David, is a doctor. In 2006, he was seriously injured while serving in the IDF when he joined a paratrooper unit that was attacked. He overcame his injuries and founded an emerging biotech company that is in the process of developing an innovative device to reduce newborn mortality by delaying or preventing premature births. His wife, Rotem, is an intensive care nurse who treats seriously injured patients of all races and religions. She has been working non-stop since 7 October. They have three children: 13-year-old Nevo, gifted in mathematics, who just celebrated his Bar Mitzvah at the Wailing Wall; 10-year-old Omer, who is an artistic gymnast and aspires to be an Olympic medalist; and Doron, the seven-year-old, who regularly charms all of us.

My daughter, Illana, is a senior social worker and trauma specialist in the Municipality of Shoham. Since the unprovoked attack on Israel on 7 October, she has been on the frontline of the war at home, leading support groups to help the community deal with the trauma of the war. Helping families of hostages who have been released back home, and helping those that are still waiting for their loved ones to come back. Illana's husband, Assaf, is an expert on law and psychiatry. He immediately volunteered to join his reserve unit on 7 October. They share four children. Yarden, aged 20, is doing his military service, as are almost all 20 year olds in Israel. He's a soldier in an elite unit and we pray every day, we pray for his safe return home. Yahel, 15, was one of several thousand students who was accepted into an elite boarding school in Haifa, and she's interested in maths and biology, and hopes to become a doctor. Shirah, 13, loves skating and participates in national competitions. And the last one, Ivri, 11, is a good student, has a wonderful sense of humour, and is a competitive swimmer.

My grandchildren have their whole future in front of them, and it breaks my heart to see them growing up in war. I hoped, and I believed – I did believe – that I had paid the price. And yet, my grandchildren must fight to defend their right to life in a Jewish state.

Unfortunately, as I stand here before you, I have left my country in the wake of violence, murder, rape and terror. After more than 100 days, there's still 136 kidnapped hostages, dead or alive, in the hands of the terrorists.

Friends, I ask for your solidarity and your support to see those hostages reunited with their families. The entire country yearns to have them back alive. Help bring them back alive!

Sadly, after 7 October, the resurgence of anti-Semitism means that the hate of the past is still with us. Jews are again not feeling safe living in Europe. After the Holocaust, this should be unacceptable. 'Never again' should truly mean NEVER AGAIN.

I am now 86 years old. When I was born, Europe was still a collection of states with major grievances against each other. Europe was able, in the meantime, to set aside old hatred and come together. I truly believe that the values that inspired the European unity – respect for diversity, respect for freedom of religion, and the ability to live together in peace – have an important role to play in the future of the Middle East.

I have a dream. In my dream, my children, all children, live in a peaceful Middle East, one that is free of hate, especially towards us, the Jews. In my dream, the Jews find safety and security anywhere – anywhere they choose to call home – and anti-Semitism is finally a thing of the past.

I won against Hitler. I am finally home. But my grandchildren must now fight for its survival. I call upon you, the Parliament of Europe, to help my dream come true. Together, only together with you, we can end anti-Semitism and achieve lasting peace.

Thank you. Gracias. Merci. Dziekuje. Danke. Gracie. Obrigada.

(Loud and sustained applause)

President. – Thank you, Irene. I would ask all colleagues to join me and stay standing for a minute of silence.

(The House observed a minute's silence)

For the final part of the ceremony, I would invite Ms Sheva Tehoval and Mr Marcelo Nisinman to close our ceremony with 'Kaddish' by Maurice Ravel.

(Ms Sheva Tehoval, soprano, and Mr Marcelo Nisinman, bandoneon, performed 'Kaddish' by Maurice Ravel)

(Sustained applause)

5. Genehmigung des Protokolls der laufenden Sitzung: siehe Protokoll

6. Zeitpunkt der nächsten Sitzungen: siehe Protokoll

7. Schluss der Sitzung

(The sitting closed at 12.30)

8. Unterbrechung der Sitzungsperiode

President. – I declare adjourned the session of the European Parliament.

Legende der verwendeten Zeichen

*	Konsultationsverfahren
***	Zustimmungsverfahren
***I	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren, erste Lesung
***II	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren, zweite Lesung
***III	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren, dritte Lesung

(Das angegebene Verfahren entspricht der von der Kommission vorgeschlagenen Rechtsgrundlage.)

Abkürzungen der Ausschüsse

AFET	Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten
DEVE	Entwicklungsausschuss
INTA	Ausschuss für internationalen Handel
BUDG	Haushaltsausschuss
CONT	Haushaltskontrollausschuss
ECON	Ausschuss für Wirtschaft und Währung
EMPL	Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
ENVI	Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
ITRE	Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie
IMCO	Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz
TRAN	Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr
REGI	Ausschuss für regionale Entwicklung
AGRI	Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
PECH	Fischereiausschuss
CULT	Ausschuss für Kultur und Bildung
JURI	Rechtsausschuss
LIBE	Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres
AFCO	Ausschuss für konstitutionelle Fragen
FEMM	Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter
PETI	Petitionsausschuss
DROI	Unterausschuss Menschenrechte
SEDE	Unterausschuss Sicherheit und Verteidigung
FISC	Unterausschuss für Steuerfragen
SANT	Unterausschuss für öffentliche Gesundheit

Abkürzungen der Fraktionen

PPE	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)
S&D	Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament
Renew	Fraktion Renew Europe
Vers/ALE	Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz
ECR	Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer
ID	Fraktion Identität und Demokratie
The Left	Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament – GUE/NGL
NI	Fraktionslos



C/2025/828

6.2.2025

**Genehmigung staatlicher Beihilfen nach den Artikeln 107 und 108 des Vertrags über die
Arbeitsweise der Europäischen Union**

Vorhaben, gegen die von der Kommission keine Einwände erhoben werden

SA.116469

(Text von Bedeutung für den EWR)

(C/2025/828)

Datum der Annahme der Entscheidung	10.12.2024	
Nummer der Beihilfe	SA.116469	
Mitgliedstaat	Deutschland	
Region	Thüringen	
Titel (und/oder Name des Begünstigten)	Thüringen: Landesprogramm zur Bewältigung der Folgen von Extremwetterereignissen im Wald, Nrn. 2.1.1 und 2.4	
Rechtsgrundlage	Gesetz zur Erhaltung des Waldes und zur Förderung der Forstwirtschaft (Bundeswaldgesetz); Gesetz zur Erhaltung, zum Schutz und zur Bewirtschaftung des Waldes (Thüringer Waldgesetz) BGBl. I 1975, 1037; GVBl. 2008, 327	
Art der Beihilfe	Regelung	
Ziel	Forstwirtschaft	
Form der Beihilfe	Zuschuss	
Haushaltsmittel	Haushaltsmittel insgesamt: 9 000 000 EUR Jährliche Mittel: 3 000 000 EUR	
Beihilfehöchstintensität	90,0 %	
Laufzeit	1.1.2025 - 31.12.2027	
Wirtschaftssektoren	Forstwirtschaft	
Name und Anschrift der Bewilligungsbehörde	ThüringenForst - Anstalt öffentlichen Rechts Forstamt Frauenwald, Allzunah 11a, 98694 Ilmenau	
Sonstige Angaben		

Die rechtsverbindliche(n) Sprachfassung(en) der Entscheidung, aus der/denen alle vertraulichen Angaben gestrichen sind, finden Sie unter:

<https://competition-cases.ec.europa.eu/search?caseInstrument=SA>



C/2025/829

6.2.2025

**Genehmigung staatlicher Beihilfen nach den Artikeln 107 und 108 des Vertrags über die
Arbeitsweise der Europäischen Union**

Vorhaben, gegen die von der Kommission keine Einwände erhoben werden

SA.116765

(C/2025/829)

Datum der Annahme der Entscheidung	11.12.2024	
Nummer der Beihilfe	SA.116765	
Mitgliedstaat	Irland	
Region		
Titel (und/oder Name des Begünstigten)	TCTF: Tillage and Horticulture Crop Support Scheme 2024	
Rechtsgrundlage	Ministers and Secretaries Act 1924	
Art der Beihilfe	Regelung	
Ziel	Behebung einer beträchtlichen Störung im Wirtschaftsleben eines Mitgliedstaats	
Form der Beihilfe	Zuschuss	
Haushaltsmittel	Haushaltsmittel insgesamt: 32 500 000 EUR	
Beihilfehöchstintensität		
Laufzeit	bis zum 31.12.2024	
Wirtschaftssektoren	Anbau einjähriger Pflanzen	
Name und Anschrift der Bewilligungsbehörde	Department of Agriculture, Food and the Marine Government Buildings, Abbeylax Road, Portlaoise, County Laois, Ireland	
Sonstige Angaben		

Die rechtsverbindliche(n) Sprachfassung(en) der Entscheidung, aus der/denen alle vertraulichen Angaben gestrichen sind,
finden Sie unter:

<https://competition-cases.ec.europa.eu/search?caseInstrument=SA>



Mitteilung der Regierung der Republik Polen betreffend die Richtlinie 94/22/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Erteilung und Nutzung von Genehmigungen zur Prospektion, Exploration und Gewinnung von Kohlenwasserstoffen

(C/2025/861)

Öffentliche Aufforderung zur Angebotsabgabe im Rahmen der Ausschreibung für eine Konzession zur Prospektion und Exploration von Erdöl- und Erdgaslagerstätten und zur Förderung von Erdöl und Erdgas im Gebiet „Cybinka-Torzym“

ABSCHNITT I: RECHTSGRUNDLAGE

1. Artikel 49h Absatz 2 Geologie- und Bergbaugesetz (Prawo geologiczne i górnictwo) (Polnisches Gesetzblatt (Dziennik Ustaw, Dz. U.) 2024, Nr. 1290)
2. Verordnung des Ministerrats vom 28. Juli 2015 über die Ausschreibung zur Vergabe von Konzessionen für die Prospektion und Exploration von Kohlenwasserstofflagerstätten und Konzessionen für die Förderung von Kohlenwasserstoffen (Dz. U. 2015, Nr. 1171)
3. Richtlinie 94/22/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 1994 über die Erteilung und Nutzung von Genehmigungen zur Prospektion, Exploration und Gewinnung von Kohlenwasserstoffen (ABl. L 164 vom 30.6.1994, S. 3; Sonderausgabe in polnischer Sprache: Kapitel 6, Band 2, S. 262).

ABSCHNITT II: VERGABEBEHÖRDE

Bezeichnung: Ministerstwo Klimatu i Środowiska (Ministerium für Klima und Umwelt)

Postanschrift: ul. Wawelska 52/54, 00-922 Warszawa, POLEN

Tel. +48 223692449; Fax +48 223691100

Website: www.gov.pl/web/klimat

ABSCHNITT III: VERFAHRENSGEGENSTAND

1) Art der Tätigkeiten, für die die Konzession erteilt werden soll

Konzession für die Prospektion und Exploration von Erdöl- und Erdgaslagerstätten und die Förderung von Erdöl und Erdgas im Gebiet „Cybinka-Torzym“, Teil der Konzessionsblöcke 222 und 223.

2) Gebiet, in dem die Tätigkeiten durchgeführt werden sollen

Die Grenzen des Gebiets, für das diese Ausschreibung gilt, sind durch Linien festgelegt, die Punkte mit den folgenden Koordinaten im Bezugssystem PL-1992 verbinden:

Punkt Nr.	X [PL-1992]	Y [PL-1992]
1	492 887,97	260 981,45
2	492 844,21	261 045,53
3	487 287,05	260 776,88
4	489 935,10	244 937,94
5	484 261,45	246 929,48
6	481 351,42	231 859,04
7	477 639,79	215 436,67
8	475 861,85	213 502,89

Punkt Nr.	X [PL-1992]	Y [PL-1992]
9	475 467,68	212 006,81
10	475 232,69	209 573,34
11	475 217,79	209 419,08

zwischen den Punkten 11 bis 12 entlang der Staatsgrenze

Punkt Nr.	X [PL-1992]	Y [PL-1992]
12	495 843,73	206 676,28

Die Oberfläche der senkrechten Projektion des Gebietes, für das diese Ausschreibung gilt, beträgt 668,50 km². Nach unten hin ist das Gebiet durch die Tiefe von 5 000 m unter der Erdoberfläche begrenzt.

Ziel der Arbeiten in den permischen Formationen sind der Nachweis von Erdöl- und Erdgaslagerstätten und die Förderung von Erdöl und Erdgas in dem genannten Gebiet.

3) Frist für die Angebotsabgabe (mindestens 90 Tage ab dem Datum der Veröffentlichung der Bekanntmachung der Ausschreibung) und Ort der Angebotsabgabe

Die Angebote müssen am Sitz des Ministeriums für Klima und Umwelt bis spätestens 12.00 Uhr MEZ/MESZ am letzten Tag des 90-Tage-Zeitraums abgegeben werden, der an dem auf das Datum der Veröffentlichung der Bekanntmachung im *Amtsblatt der Europäischen Union* folgenden Tag beginnt.

4) Detaillierte Spezifikationen, einschließlich der Kriterien für die Bewertung der Angebote und der Gewichtung der Kriterien, mit denen die Einhaltung der Bedingungen nach Artikel 49k *Geologie- und Bergbaugesetz* gewährleistet wird

Angebote können von Unternehmen, die laut Beschluss ein Qualifikationsverfahren gemäß Artikel 49a Absatz 16 Nummer 1 *Geologie- und Bergbaugesetz* erfolgreich durchlaufen haben, allein oder als Betreiber – falls mehrere Unternehmen sich gemeinsam um die Konzession bewerben – eingereicht werden.

Die eingegangenen Angebote werden vom Bewertungsausschuss nach folgenden Kriterien bewertet:

- 30 %** – Umfang und Zeitplan der vorgeschlagenen geologischen Arbeiten, einschließlich der praktischen geologischen Tätigkeiten, oder der Gewinnungstätigkeiten,
- 20 %** – Umfang und Zeitplan der obligatorischen Entnahme von Proben während der praktischen geologischen Tätigkeiten, einschließlich Bohrkernen,
- 20 %** – finanzielle Leistungsfähigkeit, die ausreichende Gewähr dafür bietet, dass die Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Prospektion und Exploration von Kohlenwasserstofflagerstätten sowie der Förderung von Kohlenwasserstoffen durchgeführt werden, insbesondere in Bezug auf die Finanzierungsquellen und -arten für die geplanten Tätigkeiten einschließlich des Anteils der Eigenmittel und der Fremdfinanzierung,
- 20 %** – vorgeschlagene Technologie zur Durchführung der geologischen Arbeiten, einschließlich der praktischen geologischen Tätigkeiten, oder Gewinnungstätigkeiten unter Nutzung für dieses Projekt entwickelter innovativer Elemente,
- 5 %** – technische Leistungsfähigkeit zur Durchführung der Prospektion und Exploration von Kohlenwasserstofflagerstätten sowie der Förderung von Kohlenwasserstoffen, insbesondere die Verfügbarkeit der geeigneten technischen, organisatorischen, logistischen und personellen Ressourcen,
- 5 %** – Erfahrung mit der Prospektion und Exploration von Kohlenwasserstofflagerstätten oder der Förderung von Kohlenwasserstoffen unter Gewährleistung eines sicheren Betriebs, des Schutzes von Leben und Gesundheit von Mensch und Tier sowie des Umweltschutzes.

Haben nach der Bewertung der Anträge anhand der vorstehend genannten Kriterien zwei oder mehr Angebote die gleiche Punktzahl erzielt, wird für die endgültige Entscheidung zwischen den betreffenden Angeboten die Höhe des in der Prospektions- und Explorationsphase anfallenden Entgelts für die Begründung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts als zusätzliches Kriterium herangezogen.

5) **Mindestumfang der geologischen Informationen**

Für die Einreichung eines Angebots ist es nicht erforderlich, das Recht auf Nutzung geologischer Informationen nachzuweisen.

Im Falle des Eintritts in die Förderungsphase ist das betreffende Unternehmen verpflichtet, sein Recht auf Nutzung geologischer Informationen in dem Umfang nachzuweisen, der für die Ausübung seiner Tätigkeit unerlässlich ist.

6) **Beginn der Tätigkeiten**

Die unter die Konzession fallenden Tätigkeiten beginnen innerhalb von 14 Tagen ab dem Tag, an dem der Beschluss zur Erteilung der Konzession rechtskräftig wird.

7) **Mindestumfang der geologischen Arbeiten, einschließlich der praktischen geologischen Tätigkeiten, oder der Gewinnungstätigkeiten**

Bohrung eines Bohrlochs bis in eine Tiefe von höchstens 5 000 m (true vertical depth – TVD) mit obligatorischer Kernbohrung in prospektiven Intervallen.

8) **Zeitraum, für den die Konzession erteilt werden soll**

Die Konzession hat eine Laufzeit von 30 Jahren und umfasst:

- 1) eine Prospektions- und Explorationsphase von fünf Jahren ab dem Zeitpunkt, zu dem die Konzession erteilt wird,
- 2) und eine Förderungsphase von 25 Jahren ab dem Datum der Erlangung einer Investitionsentscheidung.

9) **Spezifische Bedingungen für die Ausführung der Tätigkeiten und die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit, der öffentlichen Gesundheit, des Umweltschutzes sowie der rationellen Bewirtschaftung der Lagerstätten**

Die praktischen geologischen Tätigkeiten (Bohrloch) beginnen innerhalb von 42 Monaten ab dem Tag, an dem der Beschluss zur Erteilung der Konzession rechtskräftig wird.

Die Durchführung des Arbeitsprogramms im Rahmen der Konzession darf nicht gegen die Rechte der Grundeigentümer verstoßen und sie enthebt nicht von der Verpflichtung zur Einhaltung weiterer in Rechtsvorschriften, insbesondere im *Geologie- und Bergbaugesetz*, festgelegter Anforderungen in Bezug auf Raumplanung, Umweltschutz, land- und forstwirtschaftliche Nutzflächen, Natur, Wasser und Abfälle sowie zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und der öffentlichen Gesundheit.

Die Mindestkategorie für die Exploration von Erdöl- und Erdgaslagerstätten ist Kategorie C.

10) **Mustervertrag für die Begründung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts**

Der Mustervertrag ist im Anhang beigefügt.

11) **Angaben zur Höhe des Entgelts für die Begründung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts**

Die Mindestentgelthöhe für die Begründung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts für das Gebiet „Cybinka-Torzym“ während des Basiszeitraums von fünf Jahren beträgt 189 479,64 PLN (in Worten: einhundertneunundachtzigtausendvierhundertneunundsiebzig Zloty und vierundsechzig Groszy) pro Jahr.

Die genauen Zahlungsbedingungen sind dem unter Nummer 10 genannten Anhang zu entnehmen.

12) Angaben zu den Anforderungen an die Angebote und zu den von den Bietern einzureichenden Unterlagen**1. Das Angebot muss Folgendes enthalten:**

- 1) Firmenname und Geschäftssitz des Bieters,
- 2) Angebotsgegenstand sowie Beschreibung des Gebiets, für das die Konzession erteilt werden soll und das bergbauliche Nießbrauchsrecht zu begründen ist,
- 3) Zeitraum, für den die Konzession erteilt werden soll, Datum des Beginns der Arbeiten sowie Dauer der Prospektions- und Explorationsphase und der Förderungsphase,
- 4) Zweck, Umfang und Art der geologischen Arbeiten, einschließlich der praktischen geologischen Tätigkeiten, oder Gewinnungstätigkeiten, Angaben zu den im Hinblick auf das verfolgte Ziel durchzuführenden Arbeiten, unter Nennung der einzusetzenden Technologien, sowie die Mindestkategorie für die Exploration,
- 5) Zeitplan für die geologischen Arbeiten, einschließlich der praktischen geologischen Tätigkeiten, und Umfang dieser Arbeiten,
- 6) Umfang und Zeitplan der obligatorischen Probenahmen im Rahmen der praktischen geologischen Tätigkeiten, einschließlich Bohrkernen, gemäß Artikel 82 Absatz 2 Nummer 2 *Geologie- und Bergbaugesetz*,
- 7) vom Bieter gehaltene Rechte an dem Gebiet, auf dem die geplanten Tätigkeiten ausgeführt werden sollen, oder das Recht, dessen Begründung das Unternehmen beantragt,
- 8) Liste der Naturschutzgebiete (diese Anforderung gilt nicht für Projekte, für die eine Umweltgenehmigung erforderlich ist),
- 9) Maßnahmen, um negative Auswirkungen der geplanten Tätigkeiten auf die Umwelt zu verhindern,
- 10) Umfang der geologischen Informationen, über die der Bieter verfügt,
- 11) Erfahrung mit der Prospektion und Exploration von Kohlenwasserstofflagerstätten oder der Förderung von Kohlenwasserstoffen unter Gewährleistung eines sicheren Betriebs, des Schutzes von Leben und Gesundheit von Mensch und Tier sowie des Umweltschutzes,
- 12) technische Leistungsfähigkeit zur Durchführung der Prospektion und Exploration von Kohlenwasserstofflagerstätten und der Förderung von Kohlenwasserstoffen, insbesondere die Verfügbarkeit der geeigneten technischen, organisatorischen, logistischen und personellen Ressourcen,
- 13) finanzielle Leistungsfähigkeit, die ausreichende Gewähr dafür bietet, dass die Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Prospektion und Exploration von Kohlenwasserstofflagerstätten und der Förderung von Kohlenwasserstoffen durchgeführt werden, insbesondere in Bezug auf die Finanzierungsquellen und -methoden für die geplanten Tätigkeiten einschließlich des Anteils der Eigenmittel und der Fremdfinanzierung,
- 14) vorgeschlagene Technologie zur Durchführung der geologischen Arbeiten, einschließlich praktischer geologischer Tätigkeiten, oder Gewinnungstätigkeiten,
- 15) vorgeschlagenes Entgelt für die Begründung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts (dieser Betrag muss mindestens dem in der Aufforderung zur Angebotsabgabe genannten Betrag entsprechen),
- 16) wenn das Angebot gemeinsam von mehreren Unternehmen eingereicht wird, ist zusätzlich Folgendes anzugeben:
 - a) Firmennamen und Geschäftssitze aller das Angebot einreichenden Unternehmen,
 - b) Betreiber,
 - c) im Kooperationsvertrag vorgeschlagene prozentuale Anteile an den Kosten der geologischen Arbeiten, einschließlich der praktischen geologischen Tätigkeiten.

2. Im Rahmen einer Ausschreibung eingereichte Angebote müssen den in der Bekanntmachung der Ausschreibung festgelegten Anforderungen und Bedingungen genügen.

3. Dem Angebot sind folgende Unterlagen beizufügen:
 - 1) Nachweise, dass die im Angebot genannten Umstände tatsächlich gegeben sind, insbesondere Auszüge aus den einschlägigen Registern,
 - 2) Nachweis, dass eine Sicherheit hinterlegt wurde,
 - 3) Kopie des Beschlusses darüber, dass ein Qualifikationsverfahren nach Artikel 49a Absatz 17 *Geologie- und Bergbaugesetz* erfolgreich durchlaufen wurde,
 - 4) die gemäß den Anforderungen an Bergbaukarten erstellten grafischen Anhänge, denen die staatlichen Verwaltungsgrenzen zu entnehmen sind,
 - 5) falls die technischen Mittel anderer Unternehmen zur Durchführung der Konzession gemäß Artikel 49k Absatz 2 *Geologie- und Bergbaugesetz* genutzt werden: schriftliche Verpflichtung zur Bereitstellung der technischen Mittel für das an der Ausschreibung beteiligte Unternehmen,
 - 6) zwei Exemplare des Projektdokuments für die praktischen geologischen Tätigkeiten.
4. Die Bieter können in ihrem Angebot auf eigene Initiative zusätzliche Informationen bereitstellen oder weitere Unterlagen beifügen.
5. Von den Bietern sind gemäß dem *Kodex für Verwaltungsverfahren* Originale oder beglaubigte Kopien der Unterlagen einzureichen. Diese Anforderung gilt nicht für Kopien der Unterlagen, die dem Angebot beizufügen sind und von der Konzessionsvergabebehörde erstellt wurden.
6. In einer Fremdsprache abgefassten Unterlagen ist eine von einem vereidigten Übersetzer angefertigte Übersetzung ins Polnische beizufügen.
7. Die Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag oder einem verschlossenen Paket einzureichen, auf dem der Firmenname des Bieters und der Gegenstand der Ausschreibung angegeben sind.
8. Nach Ablauf der Frist für die Angebotsabgabe eingereichte Angebote werden ungeöffnet zurückgesandt.

13) Angaben zur Hinterlegung einer Sicherheit, zu deren Höhe und zur Zahlungsfrist

Von den Bietern ist vor Ablauf der Frist für die Angebotsabgabe eine Sicherheit in Höhe von 1 000 PLN (in Worten: eintausend Zloty und null Groszy) zu hinterlegen.

ABSCHNITT IV: VERWALTUNGSINFORMATIONEN

1 Bewertungsausschuss

Zur Durchführung der Ausschreibung und Auswahl des günstigsten Angebots setzt die Konzessionsbehörde einen Bewertungsausschuss ein. Zusammensetzung und Arbeitsweise des Bewertungsausschusses sind in der *Verordnung des Ministerrats vom 28. Juli 2015 über die Ausschreibung zur Vergabe von Konzessionen für die Prospektion und Exploration von Kohlenwasserstofflagerstätten und Konzessionen für die Förderung von Kohlenwasserstoffen* (Dz. U. 2015, Nr. 1171) festgelegt. Der Bewertungsausschuss legt der Konzessionsbehörde einen Bericht über die Ausschreibung zur Genehmigung vor. Diesen Bericht sowie die Angebote und alle mit der Ausschreibung zusammenhängenden Unterlagen können andere Unternehmen, die Angebote einreichen, einsehen.

2 Weitere Erläuterungen

Innerhalb von 14 Tagen nach dem Datum der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung können interessierte Unternehmen die Konzessionsbehörde um Erläuterungen zu den Einzelheiten der Aufforderung zur Angebotsabgabe ersuchen. Binnen 14 Tagen nach Eingang des Antrags veröffentlicht die Konzessionsbehörde die Erläuterungen im Öffentlichen Informationsbulletin (Biuletyn Informacji Publicznej) auf der Seite der betreffenden nachgeordneten Stelle.

3 Weitere Informationen

Die vollständigen Angaben zu dem Gebiet, für das die Ausschreibung gilt, wurden vom polnischen Geologischen Dienst im Geologiedatenpaket zur Ausschreibung für das Gebiet „Cybinka-Torzym“ (*Pakiet danych geologicznych do postępowania przetargowego na poszukiwanie i rozpoznawanie złóż ropy naftowej i gazu ziemnego oraz wydobywanie ropy naftowej i gazu ziemnego ze złóż. Obszar przetargowy „Cybinka-Torzym”*) zusammengestellt, das auf der Website des Ministeriums für Klima und Umwelt abrufbar ist: <https://bip.mos.gov.pl/koncesje-geologiczne/przetargi-na-koncesje-na-poszukiwanie-rozpoznawanie-i-wydobywanie-weglowodorow/szosta-runda-przetargow-2022/>

sowie unter folgender Anschrift verfügbar ist:

Departament Geologii (Abteilung Geologie)
Ministerstwo Klimatu i Środowiska
ul. Wawelska 52/54
00-922 Warszawa, POLEN
Tel. +48 223692449, Fax +48 223691100

ANHANG

VERTRAG

zur Begründung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts für die Prospektion und Exploration von Erdöl- und Erdgaslagerstätten und die Förderung von Erdöl und Erdgas im Gebiet „Cybinka-Torzym“

(im Folgenden „Vertrag“)

geschlossen in Warschau am zwischen

der **Staatskasse – Ministerium für Klima und Umwelt** (im Folgenden „Staatskasse“),

und

.....(Name des Unternehmens) mit Sitz in, registriert mit der Unternehmensregisternummer, mit einem ausgewiesenen Kapital in Höhe von, vertreten durch (im Folgenden „Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts“)

(im Folgenden jeweils „Vertragspartei“ oder zusammen „Vertragsparteien“),

mit folgendem Wortlaut:

§ 1

- Die Staatskasse als ausschließliche Eigentümerin der Substrata der Erdkruste in dem Gebiet der Landgemeinden Gubin, Bytnica, Maszewo, Skąpe, Łagów und Lubrza sowie der Stadt-Land-Gemeinden Krosno Odrzańskie, Cybinka, Torzym und Świebodzin in der Woiwodschaft Lebus (Lubuskie), dessen Grenzen durch die Linien festgelegt sind, die die Punkte 1 bis 12 mit den folgenden Koordinaten im Bezugssystem PL-1992 miteinander verbinden:

Nr.	Koordinaten	
	X	Y
1	492 887,97	260 981,45
2	492 844,21	261 045,53
3	487 287,05	260 776,88
4	489 935,10	244 937,94
5	484 261,45	246 929,48
6	481 351,42	231 859,04
7	477 639,79	215 436,67
8	475 861,85	213 502,89
9	475 467,68	212 006,81
10	475 232,69	209 573,34
11	475 217,79	209 419,08

zwischen den Punkten 11 bis 12 entlang der Staatsgrenze

Nr.	Koordinaten	
	X	Y
12	495 843,73	206 676,28

gewährt hiermit dem Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts das bergbauliche Nießbrauchsrecht in dem vorstehend beschriebenen Gebiet, das nach oben hin bis zur unteren Begrenzung der Bodenoberfläche und nach unten hin bis zu einer Tiefe von 5 000 m reicht, vorausgesetzt dass der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts innerhalb eines Jahres ab dem Datum des Vertragsabschlusses eine Konzession für die Prospektion und Exploration von Erdöl- und Erdgaslagerstätten und die Förderung von Erdöl und Erdgas im Gebiet „Cybinka-Torzym“ erhält.

2. Wird die in Absatz 1 festgelegte Bedingung hinsichtlich des Erhalts einer Konzession nicht erfüllt, erlöschen die Verpflichtungen aus dem vorliegenden Vertrag.
3. Der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts darf innerhalb der Gesteinsmasse in dem in Absatz 1 festgelegten Gebiet
 - 1) in den permischen Formationen Tätigkeiten zur Prospektion und Exploration von Erdöl- und Erdgaslagerstätten durchführen,
 - 2) im restlichen Gebiet alle erforderlichen Arbeiten und Tätigkeiten durchführen, um Zugang zu den permischen Formationen zu erlangen.
4. Die Oberfläche der senkrechten Projektion des vorstehend beschriebenen Gebietes beträgt 668,50 km².
5. Das bergbauliche Nießbrauchsrecht berechtigt den Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts, das in Absatz 1 festgelegte Gebiet exklusiv zur Prospektion und Exploration von Erdöl- und Erdgaslagerstätten zu nutzen und im Einklang mit den geltenden Rechtsvorschriften, insbesondere dem Geologie- und Bergbaugesetz vom 9. Juni 2011 (*Prawo geologiczne i górnictwo*, Dziennik Ustaw (Polnisches Gesetzblatt) 2023, Nr. 633, in der geänderten Fassung) sowie gemäß diesem Gesetz erlassenen Beschlüssen, alle hierfür erforderlichen Tätigkeiten in jenem Gebiet auszuüben.

§ 2

Der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts erklärt, in Bezug auf den tatsächlichen Zustand und die rechtlichen Umstände des Gegenstands des bergbaulichen Nießbrauchsrechts keine Einwände zu erheben.

§ 3

1. Der Vertrag tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Konzession erlangt wird.
2. Das bergbauliche Nießbrauchsrecht gilt vorbehaltlich der Bestimmungen von § 8 Absatz 2 sowie § 10 für einen Zeitraum von 30 Jahren, wovon 5 Jahre auf die Prospektions- und Explorationsphase und 25 Jahre auf die Förderungsphase entfallen.
3. Das bergbauliche Nießbrauchsrecht erlischt, wenn die Konzession abläuft, entzogen oder ungültig wird, ungeachtet der Ursache hierfür.

§ 4

Der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts verpflichtet sich, die Staatskasse schriftlich über alle Änderungen zu unterrichten, die eine Änderung seines Namens, seines Sitzes und seiner Anschrift, seiner Unternehmensform, seiner Registrier- oder Identifikationsnummer, die Übertragung der Konzession an ein anderes Unternehmen von Rechts wegen, das Stellen eines Konkursantrags, die Konkurseröffnung oder die Einleitung von Restrukturierungsverfahren bewirken. In solchen Fällen darf die Staatskasse die Vorlage ausführlicherer Erläuterungen verlangen. Die Mitteilungen müssen innerhalb von 30 Tagen ab dem Datum erfolgen, an dem die vorstehend genannten Änderungen eingetreten sind.

§ 5

Der Vertrag wird unbeschadet der Rechte von Dritten, insbesondere Grundeigentümern, geschlossen, und der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts ist verpflichtet, die geltenden Gesetze – insbesondere in Bezug auf die Prospektion und Exploration von Mineralien sowie den Schutz und die verantwortungsvolle Nutzung von Umweltressourcen – einzuhalten.

§ 6

Die Staatskasse behält sich das Recht vor, in dem in § 1 Absatz 1 beschriebenen Gebiet bergbauliche Nießbrauchsrechte für andere als die im vorliegenden Vertrag festgelegten Zwecke in einer Weise zu vergeben, die die Rechte des Inhabers des bergbaulichen Nießbrauchsrechts in keiner Weise beeinträchtigt.

§ 7

1. Der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts entrichtet an die Staatskasse für die Begründung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts in dem in § 1 Absatz 1 beschriebenen Gebiet während der Prospektions- und Explorationsphase für jedes Nutzungsjahr (von zwölf aufeinanderfolgenden Monaten) ein Entgelt in folgender Höhe:
 - a) (Betrag) PLN (Betrag in Worten: PLN) für das (Nutzungsjahr in Worten) Jahr der Nutzung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts, beginnend mit dem Datum, an dem der Vertrag in Kraft getreten ist, innerhalb von 30 Tagen ab dem Anfang des betreffenden Jahres der Nutzung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts,
 - b) (Betrag) PLN (Betrag in Worten: PLN) für das (Nutzungsjahr in Worten) Jahr der Nutzung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts, beginnend mit dem Datum, an dem der Vertrag in Kraft getreten ist, innerhalb von 30 Tagen ab dem Anfang des betreffenden Jahres der Nutzung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts,
 - c) (Betrag) PLN (Betrag in Worten: PLN) für das (Nutzungsjahr in Worten) Jahr der Nutzung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts, beginnend mit dem Datum, an dem der Vertrag in Kraft getreten ist, innerhalb von 30 Tagen ab dem Anfang des betreffenden Jahres der Nutzung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts,
 - d) (Betrag) PLN (Betrag in Worten: PLN) für das (Nutzungsjahr in Worten) Jahr der Nutzung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts, beginnend mit dem Datum, an dem der Vertrag in Kraft getreten ist, innerhalb von 30 Tagen ab dem Anfang des betreffenden Jahres der Nutzung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts,
 - e) (Betrag) PLN (Betrag in Worten: PLN) für das (Nutzungsjahr in Worten) Jahr der Nutzung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts, beginnend mit dem Datum, an dem der Vertrag in Kraft getreten ist, innerhalb von 30 Tagen ab dem Anfang des betreffenden Jahres der Nutzung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts,

— vorbehaltlich der Bestimmungen des Absatzes 2.
2. Liegt der Termin für die Zahlung des Entgelts für ein bestimmtes Jahr der Nutzung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts zwischen dem 1. Januar und dem 1. März, so muss der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts das Entgelt bis zum 1. März entrichten. Unterliegt das Entgelt allerdings der Indexierung gemäß den Absätzen 3 bis 5, so hat der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts das Entgelt unter Berücksichtigung des Indexes frühestens an dem Tag zu entrichten, an dem der Index gemäß Absatz 3 bekannt gegeben wird.
3. Die Höhe des Entgelts gemäß Absatz 1 ist an den Index der durchschnittlichen Verbraucherpreise für den Zeitraum vom Zeitpunkt des Abschlusses des Vertrags bis zu dem Jahr, das dem Datum der Zahlung des Entgeltes vorausgeht, gekoppelt. Der Index wird vom Präsidenten des Zentralen Statistischen Amtes im Amtsblatt, dem „Monitor Polski“, bekannt gegeben. Wenn der Index für ein bestimmtes Jahr unter 0 liegt oder genau 0 beträgt, findet für das betreffende Jahr keine Indexierung statt.
4. Fällt der Termin für die Zahlung des Entgelts in dasselbe Kalenderjahr wie der Abschluss des Vertrags, so ist das Entgelt nicht zu indexieren.
5. Wenn der Vertrag in dem Jahr geschlossen wurde und in Kraft trat, das dem Jahr, in das der Termin für die Zahlung des Entgeltes fällt, vorausgeht, so ist das Entgelt nicht zu indexieren, wenn der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts es bis zum Ende des Kalenderjahres zahlt, in dem der Vertrag geschlossen wurde und in Kraft trat.

6. Verliert der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts das in dem Vertrag festgelegte bergbauliche Nießbrauchsrecht vor Ablauf der Frist nach § 3 Absatz 2, so muss er ein Entgelt für das gesamte Nießbrauchs Jahr zahlen, in welchem er dieses Recht verloren hat. Verliert er das Nießbrauchsrecht jedoch aufgrund des Entzugs der Konzession oder aus den in § 10 Absätze 1, 3 oder 4 genannten Gründen, muss der Inhaber das Entgelt für den gesamten Zeitraum des Nießbrauchs in der Prospektions- und Explorationsphase nach § 3 Absätze 1 und 2 zahlen, indexiert nach Maßgabe des Absatzes 3 und unabhängig von einer Vertragsstrafe nach § 10 Absatz 2. Die Zahlung hat innerhalb von 30 Tagen ab dem Zeitpunkt des Verlustes des bergbaulichen Nießbrauchsrechts zu erfolgen. Der Verlust des bergbaulichen Nießbrauchsrechts entbindet den Inhaber nicht von seinen Verpflichtungen in Bezug auf den Umweltschutz im Zusammenhang mit dem Gegenstand des bergbaulichen Nießbrauchsrechts, insbesondere von den Verpflichtungen zum Schutz der Lagerstätten.
7. Der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts zahlt das Entgelt für die Begründung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts auf das Bankkonto des Ministeriums für Klima und Umwelt bei der Zweigstelle Warschau der Polnischen Nationalbank mit der Nummer 07 1010 1010 0006 3522 3100 0000 ein und gibt dabei folgenden Verwendungszweck an: „Ustanowienie użytkowania górniczego w związku z udzieleniem koncesji na poszukiwanie i rozpoznawanie złóż ropy naftowej i gazu ziemnego oraz wydobywanie ropy naftowej i gazu ziemnego ze złóż na obszarze „Cybinka-Torzyn““ (Begründung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts im Zusammenhang mit der Erteilung der Konzession für die Prospektion und Exploration von Erdöl- und Erdgaslagerstätten und die Förderung von Erdöl und Erdgas im Gebiet „Cybinka-Torzyn“).

Als Zahlungsdatum gilt das Datum der Gutschrift des oben genannten Entgelts auf das Konto der Staatskasse.

8. Das Entgelt nach Absatz 1 unterliegt nicht der Steuer auf Güter und Dienstleistungen (Mehrwertsteuer). Werden die Rechtsvorschriften dahin gehend geändert, dass die Tätigkeiten, die Gegenstand des Vertrags sind, besteuert werden, oder die betreffenden Bestimmungen dahin gehend neu ausgelegt, dass diese Tätigkeiten der Mehrwertsteuer unterliegen, so ist das Entgelt um den Betrag der fälligen Steuer anzuheben.
9. Die Staatskasse teilt dem Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts Änderungen der Kontonummer nach Absatz 7 schriftlich mit.
10. Das Entgelt für die Begründung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts steht der Staatskasse unabhängig davon zu, welche Einnahmen der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts durch die Nutzung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts erzielt.
11. Der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts übermittelt binnen sieben Tagen nach der Zahlung des Entgelts für die Begründung des bergbaulichen Nießbrauchsrechts nach Absatz 1 Kopien der Zahlungsnachweise an die Staatskasse.

§ 8

1. Sobald der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts eine Investitionsentscheidung erlangt hat, in der die Bedingungen für die Förderung von Erdöl und Erdgas festgelegt sind, unterzeichnen die Vertragsparteien innerhalb von 30 Tagen ab dem Zeitpunkt dieser Entscheidung eine Zusatzvereinbarung zum Vertrag, in der die Bedingungen für die Durchführung des Vertrags in der Förderungsphase sowie die Höhe des Entgelts für das bergbauliche Nießbrauchsrecht in dem in § 1 Absatz 1 beschriebenen Gebiet für jedes Jahr der Nutzung in der Förderungsphase festgelegt sind.
2. Wenn innerhalb von 30 Tagen nach Erlangen der Investitionsentscheidung, in der die Bedingungen für die Förderung von Erdöl und Erdgas festgelegt sind, die Zusatzvereinbarung gemäß Absatz 1 nicht abgeschlossen wird, erlischt das bergbauliche Nießbrauchsrecht.

§ 9

Der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts darf das erteilte bergbauliche Nießbrauchsrecht nach § 1 Absatz 1 nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Staatskasse ausüben.

§ 10

1. Verstößt der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts gegen Verpflichtungen aus diesem Vertrag, so kann die Staatskasse vorbehaltlich der Bestimmungen der Absätze 3 und 4 den Vertrag mit sofortiger Wirkung kündigen, ohne dass der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts Eigentumsansprüche geltend machen kann. Der Vertrag wird jedoch nicht gekündigt, wenn der Verstoß des Inhabers des bergbaulichen Nießbrauchsrechts gegen die vertraglichen Verpflichtungen auf höhere Gewalt zurückzuführen ist.
2. Im Fall einer Kündigung des Vertrags aus den in den Absätzen 1 oder 4 genannten Gründen hat der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts eine Vertragsstrafe in Höhe von 25 % des Entgelts für die gesamte bergbauliche Nießbrauchszeit in der Prospektions- und Explorationsphase nach § 3 Absätze 1 und 2 an die Staatskasse zu zahlen, indiziert nach Maßgabe des § 7 Absatz 3.
3. Kommt der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts mit der Zahlung des Entgelts um mehr als sieben Tage bezogen auf die Fristen nach § 7 Absätze 1 oder 2 in Verzug, fordert die Staatskasse den Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts zur Zahlung des ausstehenden Entgelts innerhalb von sieben Tagen nach Eingang der Zahlungsaufforderung auf; andernfalls wird der Vertrag mit sofortiger Wirkung gekündigt.
4. Falls der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts die Staatskasse nicht innerhalb von 30 Tagen nach Eintritt des betreffenden Ereignisses über eine der in § 4 genannten Änderungen unterrichtet, kann die Staatskasse gegen den Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts für jede nicht erfolgte Unterrichtung eine Vertragsstrafe in Höhe von 5 % des im gesamten Zeitraum der Prospektions- und Explorationsphase anfallenden Entgelts für das bergbauliche Nießbrauchsrecht verhängen oder den Vertrag mit einer Frist von 30 Tagen zum Ende eines Kalendermonats vollständig oder in Teilen kündigen.
5. Der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts ist bis zum Datum des Ablaufs, des Entzugs oder des Verlustes der Gültigkeit der Konzession an den Vertrag gebunden und kann diesen nicht kündigen.
6. Die Kündigung des Vertrags bedarf zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.
7. Die Vertragsparteien vereinbaren, dass im Fall einer Kündigung des Vertrags durch die Staatskasse das nach § 7 Absatz 1 gezahlte Entgelt für das bergbauliche Nießbrauchsrecht nicht erstattet wird.
8. Die Staatskasse behält sich das Recht vor, als Schadensersatz einen Betrag geltend zu machen, der über die Höhe der nach den allgemeinen Vorschriften geltenden Vertragsstrafen hinausgeht, wenn der der Staatskasse entstandene Schaden die Höhe der Vertragsstrafe übersteigt.

§ 11

1. Die Kontaktangaben der Vertragsparteien zwecks Korrespondenz lauten wie folgt:
 - 1) Staatskasse:
Ministerstwo Klimatu i Środowiska, ul. Wawelska 52/54, 00-922 Warszawa, POLEN,
 - 2) Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts:
(Anschrift)
2. Die Vertragsparteien sind verpflichtet, der jeweils anderen Partei jede Änderung der Kontaktangaben in Absatz 1 unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Derartige Änderungen erfordern keine Zusatzvereinbarung zum Vertrag. Korrespondenz, die an die zuletzt angegebenen Kontaktdaten der anderen Vertragspartei gesendet wurde, gilt als wirksam zugestellt.
3. Beide Vertragsparteien übermitteln der jeweils anderen Partei die Korrespondenz persönlich, per Kurierdienst oder per Einschreiben an die zuletzt angegebenen Kontaktdaten.

4. Einschreiben, die an die zuletzt angegebene Anschrift einer der Vertragsparteien gerichtet werden und von der Post oder einem Kurierdienst wegen nicht rechtzeitiger Annahme des Adressaten zurückgesendet werden, gelten mit Ablauf des vierzehnten Tages ab dem Datum des ersten Zustellungsversuchs als wirksam zugestellt.

§ 12

1. Die Vertragsparteien sind für durch höhere Gewalt bedingte Nichterfüllung der sich aus dem Vertrag ergebenden Pflichten nicht verantwortlich, sofern bewiesen werden kann, dass der Einfluss der höheren Gewalt zur Nichterfüllung der vertraglichen Pflichten geführt hat. Unter höherer Gewalt sind äußere Ereignisse zu verstehen, die von den Vertragsparteien nicht vorauszusehen waren und denen sie nicht vorbeugen konnten, die die Ausführung des Vertrags vollständig oder in Teilen, dauerhaft oder vorübergehend unmöglich machen, denen die Vertragspartei bei Anwendung gebührender Sorgfalt nicht entgegenwirken konnte und die nicht auf Fehler oder Versäumnisse der davon betroffenen Vertragspartei zurückzuführen sind.
2. Im Fall höherer Gewalt ergreifen die Vertragsparteien unverzüglich alle erforderlichen Maßnahmen, um das weitere Vorgehen zu vereinbaren.

§ 13

Der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts kann die Verlängerung der Laufzeit des Vertrags als Ganzes oder von Teilen des Vertrags beantragen; dieser Antrag bedarf zu seiner Gültigkeit der Schriftform.

§ 14

Wird der Vertrag gekündigt, so ist der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts nicht berechtigt, gegenüber der Staatskasse Ansprüche in Bezug auf den Wertzuwachs des Gegenstands des bergbaulichen Nießbrauchsrechts geltend zu machen.

§ 15

Gerichtsstand für sämtliche sich aus dem Vertrag ergebenden Streitigkeiten ist das örtlich für den Sitz der Staatskasse zuständige Gericht.

§ 16

Der vorliegende Vertrag unterliegt dem polnischen Recht, insbesondere dem Geologie- und Bergbaugesetz (*Prawo geologiczne i górnictwo*) und dem Zivilgesetzbuch (*Kodeks cywilny*).

§ 17

Die mit dem Abschluss des Vertrags verbundenen Kosten trägt der Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts.

§ 18

Änderungen des Vertrags bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

§ 19

Der Vertrag wurde in drei gleichlautenden Exemplaren ausgefertigt (ein Exemplar für den Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts und zwei Exemplare für die Staatskasse).

Staatskasse

Inhaber des bergbaulichen Nießbrauchsrechts



C/2025/864

6.2.2025

**Genehmigung staatlicher Beihilfen nach den Artikeln 107 und 108 des Vertrags über die
Arbeitsweise der Europäischen Union**

Vorhaben, gegen die von der Kommission keine Einwände erhoben werden

SA.113011

(Text von Bedeutung für den EWR)

(C/2025/864)

Datum der Annahme der Entscheidung	15.11.2024
Nummer der Beihilfe	SA.113011
Mitgliedstaat	Deutschland
Region	
Titel (und/oder Name des Begünstigten)	Bund: Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ - Förderbereich Forsten - Maßnahmengruppe 5 A (Naturnahe Waldbewirtschaftung), Maßnahmengruppe 5 B (Forstwirtschaftliche Infrastruktur) Maßnahmengruppe 5 D (Erstaufforstung)
Rechtsgrundlage	GAK-Gesetz and GAK-Rahmenplan
Art der Beihilfe	Regelung
Ziel	Forstwirtschaft
Form der Beihilfe	
Haushaltsmittel	Haushaltsmittel insgesamt: 400 000 000 EUR Jährliche Mittel: 100 000 000 EUR
Beihilfehöchstintensität	100,0 %
Laufzeit	13.8.2015 - 31.12.2028
Wirtschaftssektoren	Forstwirtschaft und Holzeinschlag
Name und Anschrift der Bewilligungsbehörde	Länder Competent Authorities accoring to Annex (Übersicht +Bwilligungsbehörden+der+Länder.pdf) n/a
Sonstige Angaben	

Die rechtsverbindliche(n) Sprachfassung(en) der Entscheidung, aus der/denen alle vertraulichen Angaben gestrichen sind, finden Sie unter:

<https://competition-cases.ec.europa.eu/search?caseInstrument=SA>



C/2025/866

6.2.2025

**Genehmigung staatlicher Beihilfen nach den Artikeln 107 und 108 des Vertrags über die
Arbeitsweise der Europäischen Union**

Vorhaben, gegen die von der Kommission keine Einwände erhoben werden

SA.116382

(C/2025/866)

Datum der Annahme der Entscheidung	12.12.2024
Nummer der Beihilfe	SA.116382
Mitgliedstaat	Italien
Region	
Titel (und/oder Name des Begünstigten)	Ristrutturazione e riconversione vigneti
Rechtsgrundlage	Legge provinciale n.4/2003 - art.46
Art der Beihilfe	Regelung
Ziel	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, ländliche Gebiete, Beihilfen für Investitionen in die Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, KMU
Form der Beihilfe	Zuschuss
Haushaltsmittel	Haushaltsmittel insgesamt: 7 200 000 EUR Jährliche Mittel: 1 200 000 EUR
Beihilfehöchstintensität	50.0%
Laufzeit	bis zum 31.12.2030
Wirtschaftssektoren	Anbau mehrjähriger Pflanzen
Name und Anschrift der Bewilligungsbehörde	Servizio Politiche Sviluppo Rurale (Rural Development Policy Service) Via Romagnosi, n.9 - Centro Europa - Trento
Sonstige Angaben	

Die rechtsverbindliche(n) Sprachfassung(en) der Entscheidung, aus der/denen alle vertraulichen Angaben gestrichen sind, finden Sie unter:

<https://competition-cases.ec.europa.eu/search?caseInstrument=SA>



C/2025/870

6.2.2025

**Genehmigung staatlicher Beihilfen nach den Artikeln 107 und 108 des Vertrags über die
Arbeitsweise der Europäischen Union**

Vorhaben, gegen die von der Kommission keine Einwände erhoben werden

SA.116481

(Text von Bedeutung für den EWR)

(C/2025/870)

Datum der Annahme der Entscheidung	13.12.2024	
Nummer der Beihilfe	SA.116481	
Mitgliedstaat	Deutschland	
Region		
Titel (und/oder Name des Begünstigten)	Bund: GAK Maßnahmengruppe 5 F: Förderung von Maßnahmen zur Bewältigung der durch Extremwetterereignisse verursachten Folgen im Wald	
Rechtsgrundlage	GAK-Gesetz, GAK-Rahmenplan	
Art der Beihilfe	Regelung	
Ziel	Forstwirtschaft	
Form der Beihilfe	Zuschuss	
Haushaltsmittel		
Beihilfemaximalintensität	100,0 %	
Laufzeit	29.6.2020 - 31.12.2028	
Wirtschaftssektoren	Forstwirtschaft	
Name und Anschrift der Bewilligungsbehörde	Zuständige Behörden der Länder n/a	
Sonstige Angaben		

Die rechtsverbindliche(n) Sprachfassung(en) der Entscheidung, aus der/denen alle vertraulichen Angaben gestrichen sind, finden Sie unter:

<https://competition-cases.ec.europa.eu/search?caseInstrument=SA>



**Vorherige Anmeldung eines Zusammenschlusses
(Sache M.11890 – POLARIS MANAGEMENT / CSFI)
Für das vereinfachte Verfahren infrage kommender Fall**

(Text von Bedeutung für den EWR)

(C/2025/872)

1. Am 24. Januar 2025 ist die Anmeldung eines geplanten Zusammenschlusses nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates ⁽¹⁾ bei der Kommission eingegangen.

Diese Anmeldung betrifft folgende Unternehmen:

- Polaris Management A/S („Polaris Management“) (Dänemark), Teil von Polaris Equity („Polaris“) (Dänemark),
- Core Sustainability Fund I K/S („CSFI“) (Dänemark), kontrolliert von Core Sustainability Capital A/S („CSC“) (Dänemark).

Polaris Management wird im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Buchstabe b der Fusionskontrollverordnung die alleinige Kontrolle über die Gesamtheit von CSFI übernehmen.

Der Zusammenschluss erfolgt im Wege eines Geschäftsübernahmevertrags, bei dem Polaris Management CSC als Verwalter alternativer Investmentfonds von CSFI ersetzt.

2. Die beteiligten Unternehmen sind in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Polaris-Management: Polaris Equity investiert in gut etablierte mittlere Unternehmen in den nordischen Ländern und stellt Kapital für sie bereit. Als Verwalter alternativer Investmentfonds verwaltet Polaris Management aktiv Investitionen in 27 Portfolio-Unternehmen, gruppiert in drei Investitionsstrategien: Polaris Private Equity, Polaris Flexible Capital und Polaris Public Equity,
- CSFI ist ein 2022 gegründeter alternativer Investmentfonds, bei dem Velliv, Pension & Livsforsikring A/S 99,9 % der Kommanditeinlage hält und der die nachhaltige Entwicklung nordischer Unternehmen in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieoptimierung, Ressourceneffizienz und soziale Ausgewogenheit durch Investitionen und Kreditvergabe fördern soll. CSFI hält Minderheitsbeteiligungen an den zwei Unternehmen Scanmetals A/S, das in Westeuropa im Bereich der Rückgewinnung von Metallen aus Bodenasche aus Verbrennungsanlagen tätig ist, und Hoyer International ApS, einem Anbieter von Hochleistungsselektromotoren.

3. Die Kommission hat nach vorläufiger Prüfung festgestellt, dass das angemeldete Rechtsgeschäft unter die Fusionskontrollverordnung fallen könnte. Die endgültige Entscheidung zu diesem Punkt behält sie sich vor.

Dieser Fall kommt für das vereinfachte Verfahren im Sinne der Bekanntmachung der Kommission über die vereinfachte Behandlung bestimmter Zusammenschlüsse gemäß der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen ⁽²⁾ infrage.

4. Alle betroffenen Dritten können bei der Kommission zu diesem Vorhaben Stellung nehmen.

Die Stellungnahmen müssen bei der Kommission spätestens 10 Tage nach dieser Veröffentlichung eingehen. Dabei ist stets folgendes Aktenzeichen anzugeben:

M.11890 – POLARIS MANAGEMENT / CSFI

⁽¹⁾ ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1 („Fusionskontrollverordnung“).

⁽²⁾ ABl. C 160 vom 5.5.2023, S. 1.

Die Stellungnahmen können der Kommission per E-Mail oder Post übermittelt werden, wobei folgende Kontaktangaben zu verwenden sind:

E-Mail: COMP-MERGER-REGISTRY@ec.europa.eu

Postanschrift:

Europäische Kommission
Generaldirektion Wettbewerb
Registratur Fusionskontrolle
1049 Bruxelles/Brussel
BELGIQUE/BELGIË



C/2025/939

6.2.2025

Vorherige Anmeldung eines Zusammenschlusses
(Sache M.11841 – TIKEHAU CAPITAL / ARMIRA GROUP / FTAPI)
Für das vereinfachte Verfahren infrage kommender Fall

(Text von Bedeutung für den EWR)

(C/2025/939)

1. Am 28. Januar 2025 ist die Anmeldung eines Zusammenschlusses nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates ⁽¹⁾ bei der Kommission eingegangen.

Diese Anmeldung betrifft folgende Unternehmen:

- Brienne IV SLP („Brienne IV“, Frankreich), derzeit letztlich kontrolliert von Tikehau Capital SCA („Tikehau Capital“, Frankreich),
- Armira Growth Fund I GmbH & Co. geschlossene Investment KG („Armira Growth Fund I“, Deutschland), derzeit letztlich kontrolliert von Armira GmbH & Co. KG („Armira Group“, Deutschland),
- FTAPI Software GmbH („FTAPI“, Deutschland).

Tikehau Capital und Armira Group werden im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Buchstabe b der Fusionskontrollverordnung die gemeinsame Kontrolle über die Gesamtheit von FTAPI erwerben.

Der Zusammenschluss erfolgt durch Erwerb von Anteilen.

2. Die beteiligten Unternehmen sind in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Tikehau Capital: globale Vermögens- und Anlageverwaltung. Die Vermögensverwaltungstätigkeit von Tikehau Capital umfasst vier Geschäftsbereiche: Private Debt, Real Assets (vor allem Immobilien), Kapitalmarktstrategien (Verwaltung von Anleihen/diversifiziertes Management und Aktien) und Private Equity mit Geschäftstätigkeit in ganz Europa, Asien und Nordamerika,
- Armira Group: Als Private-Equity- und Risikokapitalgesellschaft ist Armira auf die Bereitstellung von Unternehmerkapital für unternehmerische Partnerschaften mit langfristigem Horizont spezialisiert, wobei der Schwerpunkt auf Familienunternehmen und Technologieunternehmen liegt, die primär in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie auf dem breiteren europäischen Markt tätig sind.

3. Das Unternehmen FTAPI ist in folgenden Geschäftsbereichen tätig: Softwareanbieter, der sich auf sichere Lösungen für den Datenaustausch und den Datentransfer spezialisiert hat. Das Unternehmen entwickelt Software, die die verschlüsselte Übertragung, Speicherung und Verwaltung sensibler Daten erleichtert, um sicherzustellen, dass Unternehmen auf sichere Weise und unter Einhaltung der gesetzlichen Standards arbeiten können.

4. Die Kommission hat nach vorläufiger Prüfung festgestellt, dass das angemeldete Rechtsgeschäft unter die Fusionskontrollverordnung fallen könnte. Die endgültige Entscheidung zu diesem Punkt behält sie sich vor.

Dieser Fall kommt für das vereinfachte Verfahren im Sinne der Bekanntmachung der Kommission über die vereinfachte Behandlung bestimmter Zusammenschlüsse gemäß der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen ⁽²⁾ infrage.

⁽¹⁾ ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1 („Fusionskontrollverordnung“).

⁽²⁾ ABl. C 160 vom 5.5.2023, S. 1.

5. Alle betroffenen Dritten können bei der Kommission zu diesem Vorhaben Stellung nehmen.

Die Stellungnahmen müssen bei der Kommission spätestens 10 Tage nach dieser Veröffentlichung eingehen. Dabei ist stets folgendes Aktenzeichen anzugeben:

M.11841 – TIKEHAU CAPITAL / ARMIRA GROUP / FTAPI

Die Stellungnahmen können der Kommission per E-Mail oder Post übermittelt werden, wobei folgende Kontaktangaben zu verwenden sind:

E-Mail: COMP-MERGER-REGISTRY@ec.europa.eu

Postanschrift:

Europäische Kommission
Generaldirektion Wettbewerb
Registratur Fusionskontrolle
1049 Bruxelles/Brussel
BELGIQUE/BELGIË



C/2025/940

6.2.2025

**Ersuchen des Berufungsgerichts Eidsivating vom 27. September 2024 um ein Gutachten des
EFTA-Gerichtshofs in der Rechtssache Dartride AS gegen den norwegischen Staat, vertreten durch
das Ministerium für Justiz und Öffentliche Sicherheit**

(Rechtssache E-25/24)

(C/2025/940)

Mit Schreiben vom 27. September 2024, das am 27. September 2024 bei der Kanzlei des Gerichtshofs eingegangen ist, hat das Berufungsgericht Eidsivating den EFTA-Gerichtshof um ein Gutachten in der Rechtssache Dartride AS gegen den norwegischen Staat, vertreten durch das Ministerium für Justiz und Öffentliche Sicherheit (Staten v/Justis- og beredskapsdepartementet), zu folgenden Fragen ersucht:

1. Führen das EWR-Abkommen und die Haftung [bzw. der Grundsatz der Haftung] des Staates nach EWR-Recht dazu, dass der Staat für Schäden wegen fehlerhafter Anwendung der EWR-Vorschriften durch die Gerichte haftbar sein kann?
2. Falls Frage 1 bejaht wird:
 - a. Welche Entscheidungen nationaler Gerichte können die Haftbarkeit von EWR-Staaten auslösen?
 - b. Ist es mit EWR-Recht vereinbar, wenn die Möglichkeit, eine Klage auf Schadensersatz wegen fehlerhafter Anwendung der EWR-Vorschriften durch die Gerichte zu erheben, von der Erfüllung der in § 200 Absatz 3 des „Lov om domstolene“ (Gesetz über die Gerichte) festgelegten Voraussetzungen abhängig gemacht wird?



C/2025/942

6.2.2025

Vorherige Anmeldung eines Zusammenschlusses
(Sache M.11859 – ARROW GLOBAL / IQERA)
Für das vereinfachte Verfahren infrage kommender Fall

(Text von Bedeutung für den EWR)

(C/2025/942)

1. Am 29. Januar 2025 ist die Anmeldung eines geplanten Zusammenschlusses nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates ⁽¹⁾ bei der Kommission eingegangen.

Diese Anmeldung betrifft folgende Unternehmen:

- Arrow Global Group Limited („Arrow Global“, Vereinigtes Königreich), kontrolliert von TDR Capital LLP (Vereinigtes Königreich),
- iQera Group S.A.S. („iQera“, Frankreich).

Arrow Global wird im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Buchstabe b der Fusionskontrollverordnung die alleinige Kontrolle über die Gesamtheit von iQera erwerben.

Der Zusammenschluss erfolgt durch Erwerb von Anteilen.

2. Die beteiligten Unternehmen sind in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Arrow Global: Anlage- und Vermögensverwaltung in den Bereichen notleidende Kredite und nicht zum Kerngeschäft gehörende Vermögenswerte, Einziehung und Ankauf von Forderungen. Arrow Global ist im Vereinigten Königreich, Deutschland, Irland, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien tätig,
- iQera: Einziehung und Bedienung von Forderungen für Gläubiger (d. h. Dritte) in Bezug auf Forderungen und Forderungsankauf aller Art. iQera ist in Frankreich und Italien tätig.

3. Die Kommission hat nach vorläufiger Prüfung festgestellt, dass das angemeldete Rechtsgeschäft unter die Fusionskontrollverordnung fallen könnte. Die endgültige Entscheidung zu diesem Punkt behält sie sich vor.

Dieser Fall kommt für das vereinfachte Verfahren im Sinne der Bekanntmachung der Kommission über die vereinfachte Behandlung bestimmter Zusammenschlüsse gemäß der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen ⁽²⁾ infrage.

4. Alle betroffenen Dritten können bei der Kommission zu diesem Vorhaben Stellung nehmen.

Die Stellungnahmen müssen bei der Kommission spätestens 10 Tage nach dieser Veröffentlichung eingehen. Dabei ist stets folgendes Aktenzeichen anzugeben:

M.11859 – ARROW GLOBAL / IQERA

⁽¹⁾ ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1 („Fusionskontrollverordnung“).

⁽²⁾ ABl. C 160 vom 5.5.2023, S. 1.

Die Stellungnahmen können der Kommission per E-Mail oder Post übermittelt werden, wobei folgende Kontaktangaben zu verwenden sind:

E-Mail: COMP-MERGER-REGISTRY@ec.europa.eu

Postanschrift:

Europäische Kommission
Generaldirektion Wettbewerb
Registratur Fusionskontrolle
1049 Bruxelles/Brussel
BELGIQUE/BELGIË



C/2025/943

6.2.2025

Rücknahme der Anmeldung eines Zusammenschlusses

**(Sache M.11842 — EICHLER CONSULTING / MAXIMILIAN AICHER / EVELYNE MARIA AICHER /
WOLFGANG REITZLE / TELCHAR INVESTMENTS / RMH PRODUCTION)**

(Text von Bedeutung für den EWR)

(C/2025/943)

Am 6. Januar 2025 ist die Anmeldung ⁽¹⁾ eines Zusammenschlusses nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates ⁽²⁾ („Fusionskontrollverordnung“) bei der Europäischen Kommission eingegangen.

Am 29. Januar 2025 unterrichteten die Anmelder die Kommission über die Rücknahme der Anmeldung.

⁽¹⁾ ABl. C, OJ C/2025/343 vom 14. Januar 2025, ELI: <http://data.europa.eu/eli/C/2025/343/oj>.

⁽²⁾ ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1.



C/2025/944

6.2.2025

Vorherige Anmeldung eines Zusammenschlusses
Sache M.11845 – INFRAVIA / ILIAD / OP CORE
Für das vereinfachte Verfahren infrage kommender Fall

(Text von Bedeutung für den EWR)

(C/2025/944)

1. Am 30. Januar 2025 ist die Anmeldung eines geplanten Zusammenschlusses nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates ⁽¹⁾ bei der Kommission eingegangen.

Diese Anmeldung betrifft folgende Unternehmen:

- Iliad S.A. („**Iliad**“), kontrolliert von der Niel Family Group („**NFG**“), Frankreich,
- InfraVia VI Invest S.a.r.l. („**InfraVia**“), kontrolliert von InfraVia Capital Partners SAS und den von ihr kontrollierten Verbundunternehmen („**InfraVia Capital Partners**“), Luxemburg.

Iliad und InfraVia werden im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 4 der Fusionskontrollverordnung die gemeinsame Kontrolle über die Gesamtheit von OP Core („**OP Core**“ oder „**Zielunternehmen**“, Frankreich) erwerben, das derzeit von Iliad kontrolliert wird.

Der Zusammenschluss erfolgt durch Erwerb von Anteilen.

2. Die beteiligten Unternehmen sind in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Iliad bietet Festnetz- und Mobiltelefondienste, Internetzugangs- und Hosting-Dienste an,
- InfraVia ist eine Investmentgesellschaft, die als Verwaltungsgesellschaft von auf Infrastruktur und Technologie spezialisierten Investmentfonds tätig ist.

3. Das Unternehmen OP Core ist in folgenden Geschäftsbereichen tätig: Plattformdienste von Rechenzentren, so u. a. Leistungen in den Bereichen Konzeption, Bau, Einrichtung und Vermarktung, Zugang zu Netzressourcen und Rechenzentrumsinfrastruktur (einschl. Stromversorgung und Kühlverfahren), Sicherheit von Rechenzentren.

4. Die Kommission hat nach vorläufiger Prüfung festgestellt, dass das angemeldete Rechtsgeschäft unter die Fusionskontrollverordnung fallen könnte. Die endgültige Entscheidung zu diesem Punkt behält sie sich vor.

Dieser Fall kommt für das vereinfachte Verfahren im Sinne der Bekanntmachung der Kommission über die vereinfachte Behandlung bestimmter Zusammenschlüsse gemäß der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen ⁽²⁾ infrage.

5. Alle betroffenen Dritten können bei der Kommission zu diesem Vorhaben Stellung nehmen.

Die Stellungnahmen müssen bei der Kommission spätestens 10 Tage nach dieser Veröffentlichung eingehen. Dabei ist stets folgendes Aktenzeichen anzugeben:

M.11845 – INFRAVIA / ILIAD / OP CORE

⁽¹⁾ ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1 („Fusionskontrollverordnung“).

⁽²⁾ ABl. C 160 vom 5.5.2023, S. 1.

Die Stellungnahmen können der Kommission per E-Mail oder Post übermittelt werden, wobei folgende Kontaktangaben zu verwenden sind:

E-Mail: COMP-MERGER-REGISTRY@ec.europa.eu

Postanschrift:

Europäische Kommission
Generaldirektion Wettbewerb
Registratur Fusionskontrolle
1049 Bruxelles/Brussel
BELGIQUE/BELGIË



C/2025/947

6.2.2025

Keine Einwände gegen einen angemeldeten Zusammenschluss

(Sache M.11804 — KONCAR / SEHBV / JV)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(C/2025/947)

Am 31. Januar 2025 hat die Kommission nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates ⁽¹⁾ entschieden, keine Einwände gegen den oben genannten angemeldeten Zusammenschluss zu erheben und ihn für mit dem Binnenmarkt vereinbar zu erklären. Der vollständige Wortlaut der Entscheidung ist nur auf Englisch verfügbar und wird in einer um etwaige Geschäftsgeheimnisse bereinigten Fassung auf den folgenden EU-Websites veröffentlicht:

- der Website der GD Wettbewerb zur Fusionskontrolle (<https://competition-cases.ec.europa.eu/search>). Auf dieser Website können Fusionsentscheidungen anhand verschiedener Angaben wie Unternehmensname, Nummer der Sache, Datum der Entscheidung oder Wirtschaftszweig abgerufen werden,
- der Website EUR-Lex (<http://eur-lex.europa.eu/homepage.html?locale=de>). Hier kann diese Entscheidung anhand der Celex-Nummer 32025M11804 abgerufen werden. EUR-Lex ist das Internetportal zum Gemeinschaftsrecht.

⁽¹⁾ ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1.



C/2025/948

6.2.2025

**Gefährliche Stoffe — Liste der von den EWR-EFTA-Staaten im Einklang mit Artikel 64 Absatz 8 der
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) in der ersten Jahreshälfte 2024 erlassenen
Zulassungsentscheidungen**

(C/2025/948)

Unterausschuss I für den freien Warenverkehr

Zur Kenntnisnahme durch den Gemeinsamen EWR-Ausschuss

Der Gemeinsame EWR-Ausschuss wird unter Bezugnahme auf seine Entscheidung Nr. 25/2008 vom 14. März 2008 ersucht, in der Sitzung vom 23. September 2024 von der folgenden Liste betreffend die im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024 auf der Grundlage von Artikel 64 Absatz 8 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) getroffenen Zulassungsentscheidungen Kenntnis zu nehmen:

ANHANG

Liste der Zulassungsentscheidungen

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2024 wurden von den EWR-EFTA-Staaten folgende Zulassungsentscheidungen im Einklang mit Artikel 64 Absatz 8 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) erlassen:

Bezeichnung des Stoffs	Beschluss der Kommission nach Artikel 64 Absatz 8 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006	Staat	Datum der Entscheidung
4-(1,1,3,3-Tetramethylbutyl)phenol, ethoxyliert (4-tert-OPnEO)	C(2023) 5044	Island	13.2.2024
Natriumdichromat	C(2023) 6014	Island	13.2.2024
Chromtrioxid	C(2023) 7309	Island	13.2.2024
4-tert-OPnEO	C(2023) 7331	Island	13.2.2024
Chromtrioxid	C(2023) 7338	Island	13.2.2024
Chromtrioxid	C(2023) 7339	Island	13.2.2024
Chromtrioxid	C(2023) 7740	Island	13.2.2024
MOCA	C(2023) 7460	Island	13.2.2024
MOCA	C(2023) 7462	Island	13.2.2024
4-tert-OPnEO	C(2023) 7535	Island	13.2.2024
4-tert-OPnEO	C(2023) 7331	Island	13.2.2024
4-tert-OPnEO, 4-NPnEO	C(2023) 7574	Island	13.2.2024
Chromtrioxid	C(2023) 7832	Island	13.2.2024
Chromtrioxid	C(2023) 7636	Island	13.2.2024
4-tert-OPnEO, 4-NPnEO	C(2023) 8143	Island	13.2.2024
Trichlorethylen (TCE)	C(2023) 8409	Island	13.2.2024
Trichlorethylen (TCE)	C(2023) 8409	Liechtenstein	15.1.2024
Trichlorethylen (TCE)	C(2023) 8346	Island	13.2.2024
Trichlorethylen (TCE)	C(2023) 8346	Liechtenstein	15.1.2024
Trichlorethylen (TCE)	C(2023) 8346	Norwegen	12.1.2024
Trichlorethylen (TCE)	C(2023) 8397	Island	13.2.2024
Trichlorethylen (TCE)	C(2023) 8397	Liechtenstein	15.1.2024
Trichlorethylen (TCE)	C(2023) 8397	Norwegen	12.1.2024
Chromtrioxid	C(2023) 8538	Island	13.2.2024
Chromtrioxid	C(2023) 8538	Liechtenstein	15.1.2024
Chromtrioxid	C(2023) 8538	Norwegen	12.1.2024
4-tert-OPnEO, 4-NPnEO	C(2023) 8566	Island	13.2.2024
4-tert-OPnEO, 4-NPnEO	C(2023) 8566	Liechtenstein	15.1.2024

Bezeichnung des Stoffs	Beschluss der Kommission nach Artikel 64 Absatz 8 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006	Staat	Datum der Entscheidung
4-tert-OPnEO, 4-NPnEO	C(2023) 8566	Norwegen	12.1.2024
1,2-Dichlorethan (EDC)	C(2024) 6	Island	13.2.2024
1,2-Dichlorethan (EDC)	C(2024) 6	Liechtenstein	30.1.2024
1,2-Dichlorethan (EDC)	C(2024) 6	Norwegen	5.2.2024
4-NPnEO	C(2024) 8	Island	13.2.2024
4-NPnEO	C(2024) 8	Liechtenstein	30.1.2024
4-NPnEO	C(2024) 8	Norwegen	5.2.2024
1,2-Dichlorethan (EDC)	C(2024) 11	Island	13.2.2024
1,2-Dichlorethan (EDC)	C(2024) 11	Liechtenstein	30.1.2024
1,2-Dichlorethan (EDC)	C(2024) 11	Norwegen	5.2.2024
4-tert-OPnEO	C(2024) 57	Island	13.2.2024
4-tert-OPnEO	C(2024) 57	Liechtenstein	30.1.2024
4-tert-OPnEO	C(2024) 57	Norwegen	5.2.2024
Natriumdichromat	C(2024) 1913	Island	24.6.2024
Natriumdichromat	C(2024) 1913	Liechtenstein	26.4.2024
Natriumdichromat	C(2024) 1913	Norwegen	2.5.2024
Chromtrioxid und Natriumdichromat	C(2024) 2095	Island	24.6.2024
Chromtrioxid und Natriumdichromat	C(2024) 2095	Liechtenstein	26.4.2024
Chromtrioxid und Natriumdichromat	C(2024) 2095	Norwegen	2.5.2024
Chromtrioxid und Natriumdichromat	C(2024) 2086	Island	24.6.2024
Chromtrioxid und Natriumdichromat	C(2024) 2086	Liechtenstein	26.4.2024
Chromtrioxid und Natriumdichromat	C(2024) 2086	Norwegen	2.5.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2511	Island	24.6.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2511	Liechtenstein	14.5.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2511	Norwegen	23.5.2024
Säuren, die sich aus Chromtrioxid bilden, und deren Oligomere	C(2024) 2556	Island	24.6.2024
Säuren, die sich aus Chromtrioxid bilden, und deren Oligomere	C(2024) 2556	Liechtenstein	14.5.2024
Säuren, die sich aus Chromtrioxid bilden, und deren Oligomere	C(2024) 2556	Norwegen	23.5.2024

Bezeichnung des Stoffs	Beschluss der Kommission nach Artikel 64 Absatz 8 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006	Staat	Datum der Entscheidung
Chromtrioxid	C(2024) 2596	Island	24.6.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2596	Liechtenstein	14.5.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2596	Norwegen	23.5.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2681	Island	24.6.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2681	Liechtenstein	14.5.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2681	Norwegen	23.5.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2859	Island	24.6.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2859	Liechtenstein	10.6.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2859	Norwegen	3.6.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2864	Island	24.6.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2864	Liechtenstein	24.5.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2864	Norwegen	23.5.2024
Dichromtris(chromat)	C(2024) 2879	Island	24.6.2024
Dichromtris(chromat)	C(2024) 2879	Liechtenstein	24.5.2024
Dichromtris(chromat)	C(2024) 2879	Norwegen	23.5.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2880	Island	24.6.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2880	Liechtenstein	24.5.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2880	Norwegen	23.5.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2882	Island	24.6.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2882	Liechtenstein	24.5.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2882	Norwegen	23.5.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2884	Island	24.6.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2884	Liechtenstein	24.5.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2884	Norwegen	23.5.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2928	Island	24.6.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2928	Liechtenstein	24.5.2024
Chromtrioxid	C(2024) 2928	Norwegen	23.5.2024
Natriumdichromat	C(2024) 2997	Island	24.6.2024
Natriumdichromat	C(2024) 2997	Liechtenstein	10.6.2024
Natriumdichromat	C(2024) 2997	Norwegen	3.6.2024

Bezeichnung des Stoffs	Beschluss der Kommission nach Artikel 64 Absatz 8 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006	Staat	Datum der Entscheidung
Chromtrioxid	C(2024) 3649	Island	24.6.2024
Chromtrioxid	C(2024) 3649	Liechtenstein	25.6.2024
Bis(2-methoxyethyl)ether	C(2024) 3662	Island	24.6.2024
Bis(2-methoxyethyl)ether	C(2024) 3662	Liechtenstein	25.6.2024
Chromtrioxid	C(2024) 3667	Island	24.6.2024
Chromtrioxid	C(2024) 3667	Liechtenstein	25.6.2024



Gefährliche stoffe — Liste der von den EWR-EFTA-Staaten im einklang mit Artikel 44 Absatz 5 der Verordnung (eu) nr. 528/2012 in der ersten jahreshälfte 2024 erlassenen zulassungsentscheidungen

(C/2025/949)

Unterausschuss I für den freien warenverkehr

Zur Kenntnisnahme durch den Gemeinsamen EWR-Ausschuss

Der Gemeinsame EWR-Ausschuss wird unter Bezugnahme auf seine Entscheidung Nr. 225/2013 vom 13. Dezember 2013 ersucht, in der Sitzung vom 23. September 2024 folgenden Liste betreffend die im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024 auf der Grundlage von Artikel 44 Absatz 5 der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 getroffenen Zulassungsentscheidungen Kenntnis zu nehmen:

—

ANHANG

Liste der Zulassungsentscheidungen

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024 wurden von den EWR-EFTA-Staaten folgende Zulassungsentscheidungen im Einklang mit Artikel 44 Absatz 5 der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 erlassen:

Bezeichnung des Biozid-Produkts	Entscheidungen über die Unionszulassung nach Artikel 44 Absatz 5 der Verordnung (EU) Nr. 528/2012	Staat	Datum der Entscheidung
Evonik's Hydrogen Peroxide Product Family	32023R2183	Island	7.5.2024
Evonik's Hydrogen Peroxide Product Family	32023R2183	Liechtenstein	15.4.2024
Evonik's Hydrogen Peroxide Product Family	32023R2183	Norwegen	13.5.2024
Hokoex	32023R2649	Island	4.3.2024
Hokoex	32023R2649	Liechtenstein	19.2.2024
Hokoex	32023R2649	Norwegen	15.4.2024
EuLA hydra-lime 23	32023R2701	Island	5.4.2024
EuLA hydra-lime 23	32023R2701	Liechtenstein	22.2.2024
EuLA hydra-lime 23	32023R2701	Norwegen	26.2.2024
EuLA oxi-lime	32023R2703	Island	20.3.2024
EuLA oxi-lime	32023R2703	Liechtenstein	20.2.2024
EuLA oxi-lime	32023R2703	Norwegen	29.2.2024
PPC Chlorine liquid	32023R2727	Island	12.1.2024
PPC Chlorine liquid	32023R2727	Liechtenstein	11.1.2024
PPC Chlorine liquid	32023R2727	Norwegen	19.1.2024
GHC Chlor	32023R2704	Island	12.1.2024
GHC Chlor	32023R2704	Norwegen	10.1.2024
AEROCLEAN	32024R0772	Island	13.5.2024
AEROCLEAN	32024R0772	Liechtenstein	23.4.2024
AEROCLEAN	32024R0772	Norwegen	13.5.2024
CaO PT03	32024R1302	Island	19.6.2024
CaO PT03	32024R1302	Liechtenstein	4.6.2024
CaO PT03	32024R1302	Norwegen	14.6.2024
Nordkalk QL 0-0,1	32024R1478	Island	27.6.2024
Nordkalk QL 0-2	32024R1481	Island	27.6.2024
Nordkalk CL 90-Q	32024R1482	Island	27.6.2024
CaO PT02	32024R1486	Island	27.6.2024
CaO PT02-PT03	32024R1491	Island	27.6.2024
Thonhauser PAA	32024R1653	Norwegen	28.6.2024



C/2025/950

6.2.2025

**Arzneimittel — Liste der Zulassungen in der ersten Hälfte des Jahres 2024 in den dem EWR
angehörenden EFTA-Staaten**

(C/2025/950)

Zur Kenntnisnahme durch den Gemeinsamen EWR-Ausschuss

Unterausschuss I für den freien Warenverkehr

Der Gemeinsame EWR-Ausschuss wird unter Bezugnahme auf seine Entscheidung Nr. 74/1999 vom 28. Mai 1999 ersucht,
in der Sitzung vom 23. September 2024 von den folgenden Listen betreffend Zulassungen von Arzneimitteln im Zeitraum
1. Januar bis 30. Juni 2024 Kenntnis zu nehmen:

- | | |
|------------|--------------------------------|
| Anhang I | Liste neuer Zulassungen |
| Anhang II | Liste verlängerter Zulassungen |
| Anhang III | Liste erweiterter Zulassungen |
| Anhang IV | Liste widerrufenen Zulassungen |
| Anhang V | Liste ausgesetzter Zulassungen |

—

ANHANG I

Liste neuer Zulassungen

Folgende Zulassungen wurden im Zeitraum **1. Januar bis 30. Juni 2024** in den dem EWR angehörenden EFTA-Staaten erteilt:

EU-Nummer	Produkt	Staat	Zeitpunkt der Zulassung
EU/1/24/1805	Agilus	Island	26.6.2024
EU/1/24/1805	Agilus	Liechtenstein	31.5.2024
EU/1/24/1805	Agilus	Norwegen	31.5.2024
EU/2/24/306	Alcort	Liechtenstein	30.4.2024
EU/2/24/306	Alcort	Norwegen	27.6.2024
EU/1/24/1824	ALTUVOCT	Liechtenstein	30.6.2024
EU/1/24/1824	ALTUVOCT	Norwegen	25.6.2024
EU/1/24/1796	Apremilast Accord	Island	3.6.2024
EU/1/24/1796	Apremilast Accord	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/24/1796	Apremilast Accord	Norwegen	16.5.2024
EU/1/24/1815	Awikli	Island	27.6.2024
EU/1/24/1815	Awikli	Liechtenstein	31.5.2024
EU/1/24/1815	Awikli	Norwegen	22.5.2024
EU/1/23/1777	Azacididin Kabi	Island	12.1.2024
EU/1/23/1777	Azacididin Kabi	Liechtenstein	31.1.2024
EU/1/23/1777	Azacididin Kabi	Norwegen	15.1.2024
EU/2/23/303	Bovilis Cryptium	Island	5.1.2024
EU/2/23/303	Bovilis Cryptium	Norwegen	23.1.2024
EU/1/23/1787	Casgevy	Island	22.2.2024
EU/1/23/1787	Casgevy	Liechtenstein	29.2.2024
EU/1/23/1787	Casgevy	Norwegen	19.2.2024
EU/1/24/1806	Celldemic	Island	21.5.2024
EU/1/24/1806	Celldemic	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/24/1806	Celldemic	Norwegen	22.5.2024
EU/1/23/1769	Dabigatran Etexilate Leon Farma	Island	18.3.2024
EU/1/23/1769	Dabigatran Etexilate Leon Farma	Liechtenstein	29.2.2024
EU/1/23/1769	Dabigatran Etexilate Leon Farma	Norwegen	26.3.2024
EU/1/24/1811	Dimethylfumarat Accord	Island	16.5.2024
EU/1/24/1811	Dimethylfumarat Accord	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/24/1811	Dimethylfumarat Accord	Norwegen	26.4.2024
EU/1/24/1814	Dimethylfumarat Mylan	Island	16.5.2024
EU/1/24/1814	Dimethylfumarat Mylan	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/24/1814	Dimethylfumarat Mylan	Norwegen	26.4.2024

EU-Nummer	Produkt	Staat	Zeitpunkt der Zulassung
EU/1/24/1810	Dimethylfumarat Neuraxpharm	Island	17.5.2024
EU/1/24/1810	Dimethylfumarat Neuraxpharm	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/24/1810	Dimethylfumarat Neuraxpharm	Norwegen	26.4.2024
EU/2/24/307	DIVENCE PENTA	Liechtenstein	30.4.2024
EU/2/24/307	DIVENCE PENTA	Norwegen	11.6.2024
EU/2/24/310	DIVENCE TETRA	Liechtenstein	31.5.2024
EU/2/24/310	DIVENCE TETRA	Norwegen	3.6.2024
EU/1/24/1808	Emblaveo	Island	29.5.2024
EU/1/24/1808	Emblaveo	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/24/1808	Emblaveo	Norwegen	7.5.2024
EU/1/24/1819	Eribulin Baxter	Liechtenstein	30.6.2024
EU/1/24/1794	EXBLIFEP	Island	5.4.2024
EU/1/24/1794	EXBLIFEP	Liechtenstein	31.3.2024
EU/1/24/1794	EXBLIFEP	Norwegen	26.3.2024
EU/1/24/1802	FABHALTA	Island	25.6.2024
EU/1/24/1802	FABHALTA	Liechtenstein	31.5.2024
EU/1/24/1802	FABHALTA	Norwegen	29.5.2024
EU/1/23/1788	Filspari	Island	14.5.2024
EU/1/23/1788	Filspari	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/23/1788	Filspari	Norwegen	16.5.2024
EU/1/24/1816	Fluenz	Liechtenstein	30.6.2024
EU/1/24/1816	Fluenz	Norwegen	6.6.2024
EU/1/24/1827	FRUZAQLA	Liechtenstein	30.6.2024
EU/1/24/1827	FRUZAQLA	Norwegen	27.6.2024
EU/1/23/1791	Ibuprofen Gen.Orph	Island	13.3.2024
EU/1/23/1791	Ibuprofen Gen.Orph	Liechtenstein	29.2.2024
EU/1/23/1791	Ibuprofen Gen.Orph	Norwegen	23.2.2024
EU/1/24/1807	Incellipan	Island	21.5.2024
EU/1/24/1807	Incellipan	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/24/1807	Incellipan	Norwegen	16.5.2024
EU/2/24/315	Innovax-ND-H5	Liechtenstein	31.5.2024
EU/2/24/315	Innovax-ND-H5	Norwegen	3.6.2024
EU/1/24/1828	IXCHIQ	Liechtenstein	30.6.2024
EU/1/24/1818	JERAYGO	Liechtenstein	30.6.2024
EU/1/24/1813	Jubbonti	Island	3.6.2024
EU/1/24/1813	Jubbonti	Liechtenstein	31.5.2024

EU-Nummer	Produkt	Staat	Zeitpunkt der Zulassung
EU/1/24/1813	Jubbonti	Norwegen	22.5.2024
EU/1/23/1744	KRAZATI	Island	12.1.2024
EU/1/23/1744	KRAZATI	Liechtenstein	31.1.2024
EU/1/23/1744	KRAZATI	Norwegen	15.1.2024
EU/2/24/308	Lexylan	Liechtenstein	30.4.2024
EU/2/24/308	Lexylan	Norwegen	15.5.2024
EU/2/24/311	Lotimax	Liechtenstein	30.4.2024
EU/2/24/311	Lotimax	Norwegen	15.5.2024
EU/1/24/1798	Lytenava	Island	25.6.2024
EU/1/24/1798	Lytenava	Liechtenstein	31.5.2024
EU/1/24/1798	Lytenava	Norwegen	30.5.2024
EU/1/23/1789	Mevlyq	Island	23.2.2024
EU/1/23/1789	Mevlyq	Liechtenstein	29.2.2024
EU/1/23/1789	Mevlyq	Norwegen	19.2.2024
EU/1/23/1778	Naveruclif	Island	12.1.2024
EU/1/23/1778	Naveruclif	Liechtenstein	31.1.2024
EU/1/23/1778	Naveruclif	Norwegen	10.1.2024
EU/1/24/1804	Neoatrimon	Island	25.6.2024
EU/1/24/1804	Neoatrimon	Liechtenstein	31.5.2024
EU/1/24/1804	Neoatrimon	Norwegen	30.5.2024
EU/1/24/1795	Niapelf	Island	5.4.2024
EU/1/24/1795	Niapelf	Liechtenstein	31.3.2024
EU/1/24/1795	Niapelf	Norwegen	3.4.2024
EU/1/24/1803	Nintedanib Accord	Island	15.5.2024
EU/1/24/1803	Nintedanib Accord	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/24/1803	Nintedanib Accord	Norwegen	29.4.2024
EU/2/23/304	Nobivac LoVo L4	Norwegen	11.3.2024
EU/2/24/309	Nobilis Multiriva RT+IBm+ND+Gm +REOm+EDS	Liechtenstein	31.5.2024
EU/2/24/309	Nobilis Multiriva RT+IBm+ND+Gm +REOm+EDS	Norwegen	15.5.2024
EU/1/24/1822	Obgemsa	Liechtenstein	30.6.2024
EU/1/23/1782	Omjjara	Island	21.2.2024
EU/1/23/1782	Omjjara	Liechtenstein	31.1.2024
EU/1/23/1782	Omjjara	Norwegen	29.1.2024
EU/1/24/1817	Omlyclo	Island	3.6.2024
EU/1/24/1817	Omlyclo	Liechtenstein	31.5.2024
EU/1/24/1817	Omlyclo	Norwegen	30.5.2024
EU/1/23/1785	Pomalidomid Viatrix	Island	19.3.2024

EU-Nummer	Produkt	Staat	Zeitpunkt der Zulassung
EU/1/23/1785	Pomalidomid Viatris	Liechtenstein	29.2.2024
EU/1/23/1785	Pomalidomid Viatris	Norwegen	22.3.2024
EU/1/24/1801	Pyzchiva	Island	16.5.2024
EU/1/24/1801	Pyzchiva	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/24/1801	Pyzchiva	Norwegen	29.4.2024
EU/1/23/1783	Qalsody	Island	25.6.2024
EU/1/23/1783	Qalsody	Liechtenstein	31.5.2024
EU/1/23/1783	Qalsody	Norwegen	4.6.2024
EU/2/24/314	RESPIVAC TRT	Liechtenstein	31.5.2024
EU/2/24/314	RESPIVAC TRT	Norwegen	20.6.2024
EU/1/23/1779	Rimmyrah	Island	12.1.2024
EU/1/23/1779	Rimmyrah	Liechtenstein	31.1.2024
EU/1/23/1779	Rimmyrah	Norwegen	16.1.2024
EU/1/23/1780	Rystiggo	Island	10.1.2024
EU/1/23/1780	Rystiggo	Liechtenstein	31.1.2024
EU/1/23/1780	Rystiggo	Norwegen	10.1.2024
EU/1/24/1793	Ryzneuta	Island	5.4.2024
EU/1/24/1793	Ryzneuta	Liechtenstein	31.3.2024
EU/1/24/1793	Ryzneuta	Norwegen	26.3.2024
EU/1/23/1786	Skyclarys	Island	11.3.2024
EU/1/23/1786	Skyclarys	Liechtenstein	29.2.2024
EU/1/23/1786	Skyclarys	Norwegen	19.2.2024
EU/1/23/1781	Spexotras	Island	16.1.2024
EU/1/23/1781	Spexotras	Liechtenstein	31.1.2024
EU/1/23/1781	Spexotras	Norwegen	16.1.2024
EU/1/24/1797	Tizveni	Island	3.6.2024
EU/1/24/1797	Tizveni	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/24/1797	Tizveni	Norwegen	29.4.2024
EU/1/24/1825	Tofidence	Liechtenstein	30.6.2024
EU/2/24/312	Trilocur	Liechtenstein	31.5.2024
EU/2/24/312	Trilocur	Norwegen	15.5.2024
EU/2/24/313	Triloreale	Liechtenstein	31.5.2024
EU/2/24/313	Triloreale	Norwegen	15.5.2024
EU/1/24/1820	Truqap	Liechtenstein	30.6.2024
EU/1/24/1820	Truqap	Norwegen	24.6.2024
EU/1/23/1784	Uzpruvo	Island	10.1.2024
EU/1/23/1784	Uzpruvo	Liechtenstein	31.1.2024
EU/1/23/1784	Uzpruvo	Norwegen	11.1.2024

EU-Nummer	Produkt	Staat	Zeitpunkt der Zulassung
EU/1/23/1790	Velsipity	Island	13.3.2024
EU/1/23/1790	Velsipity	Liechtenstein	29.2.2024
EU/1/23/1790	Velsipity	Norwegen	21.2.2024
EU/1/24/1792	Voydeya	Island	17.5.2024
EU/1/24/1792	Voydeya	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/24/1792	Voydeya	Norwegen	29.4.2024
EU/1/24/1823	WEZENLA	Liechtenstein	30.6.2024
EU/1/24/1812	Wyost	Island	25.6.2024
EU/1/24/1812	Wyost	Liechtenstein	31.5.2024
EU/1/24/1812	Wyost	Norwegen	27.5.2024
EU/1/24/1800	ZYNYZ	Island	15.5.2024
EU/1/24/1800	ZYNYZ	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/24/1800	ZYNYZ	Norwegen	29.4.2024

ANHANG II

Liste verlängerter Zulassungen

Folgende Zulassungen wurden im Zeitraum **1. Januar bis 30. Juni 2024** in den dem EWR angehörenden EFTA-Staaten verlängert:

EU-Nummer	Produkt	Staat	Zeitpunkt der Zulassung
EU/1/21/1539	Abecma	Liechtenstein	31.3.2024
EU/1/21/1539	Abecma	Norwegen	4.4.2024
EU/1/18/1264	Alunbrig	Norwegen	17.1.2024
EU/1/19/1368	Ambrisentan Mylan	Island	9.4.2024
EU/1/19/1368	Ambrisentan Mylan	Liechtenstein	31.3.2024
EU/1/19/1368	Ambrisentan Mylan	Norwegen	3.4.2024
EU/2/19/239	Baycox Iron	Liechtenstein	31.3.2024
EU/2/19/239	Baycox Iron	Norwegen	4.4.2024
EU/1/20/1474	BLNREP	Liechtenstein	29.2.2024
EU/2/13/158	Bravecto	Norwegen	27.6.2024
EU/1/22/1648	CARVYKTI	Island	19.3.2024
EU/1/22/1648	CARVYKTI	Liechtenstein	31.3.2024
EU/1/22/1648	CARVYKTI	Norwegen	3.4.2024
EU/1/23/1742	Columvi	Liechtenstein	31.5.2024
EU/1/23/1742	Columvi	Norwegen	13.6.2024
EU/1/19/1365	Cufence	Liechtenstein	31.5.2024
EU/1/19/1365	Cufence	Norwegen	27.5.2024
EU/1/18/1349	Dectova	Island	16.1.2024
EU/1/18/1349	Dectova	Liechtenstein	31.1.2024
EU/1/18/1349	Dectova	Norwegen	16.1.2024
EU/1/13/875	Deltyba	Island	18.3.2024
EU/1/13/875	Deltyba	Liechtenstein	29.2.2024
EU/1/13/875	Deltyba	Norwegen	2.4.2024
EU/1/19/1373	Doptelet	Island	11.3.2024
EU/1/19/1373	Doptelet	Liechtenstein	29.2.2024
EU/1/19/1373	Doptelet	Norwegen	14.3.2024
EU/1/19/1370	Dovato	Island	11.4.2024

EU-Nummer	Produkt	Staat	Zeitpunkt der Zulassung
EU/1/19/1370	Dovato	Liechtenstein	31.3.2024
EU/1/19/1370	Dovato	Norwegen	3.4.2024
EU/1/19/1374	Esperoct	Island	23.2.2024
EU/1/19/1374	Esperoct	Liechtenstein	29.2.2024
EU/1/19/1374	Esperoct	Norwegen	16.2.2024
EU/2/18/233	Evant	Norwegen	4.1.2024
EU/1/18/1326	Flucelvax Tetra	Island	10.1.2024
EU/1/18/1326	Flucelvax Tetra	Liechtenstein	31.12.2023 ⁽¹⁾
EU/1/18/1326	Flucelvax Tetra	Norwegen	11.1.2024
EU/2/19/240	FRONTPRO	Norwegen	19.2.2024
EU/1/18/1337	GHRYVELIN	Island	16.1.2024
EU/1/18/1337	GHRYVELIN	Liechtenstein	31.1.2024
EU/1/18/1337	GHRYVELIN	Norwegen	17.1.2024
EU/1/19/1384	GIAPREZA	Liechtenstein	31.5.2024
EU/1/19/1384	GIAPREZA	Norwegen	27.5.2024
EU/1/19/1375	Grasustek	Liechtenstein	31.5.2024
EU/1/19/1375	Grasustek	Norwegen	27.5.2024
EU/1/14/987	Holoclar	Island	18.3.2024
EU/1/14/987	Holoclar	Liechtenstein	24.2.2024
EU/1/14/987	Holoclar	Norwegen	6.3.2024
EU/1/19/1390	Inbrija	Liechtenstein	30.6.2024
EU/1/19/1390	Inbrija	Norwegen	25.6.2024
EU/1/21/1538	Jemperli	Liechtenstein	31.12.2023 ⁽¹⁾
EU/1/21/1538	Jemperli	Norwegen	12.3.2024
EU/1/22/1657	Kinpeygo	Liechtenstein	30.6.2024
EU/1/21/1552	Koselugo	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/21/1552	Koselugo	Norwegen	7.5.2024
EU/1/19/1383	Lacosamid UCB	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/19/1383	Lacosamid UCB	Norwegen	10.4.2024
EU/1/19/1355	Lorviqua	Island	12.4.2024

EU-Nummer	Produkt	Staat	Zeitpunkt der Zulassung
EU/1/19/1355	Lorviqua	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/19/1355	Lorviqua	Norwegen	12.4.2024
EU/1/22/1649	Lunsumio	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/22/1649	Lunsumio	Norwegen	2.5.2024
EU/1/19/1381	LysaKare	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/19/1381	LysaKare	Norwegen	16.5.2024
EU/1/23/1741	Lytgobi	Liechtenstein	31.5.2024
EU/1/23/1741	Lytgobi	Norwegen	5.6.2024
EU/1/18/1348	Mulpleo	Island	16.1.2024
EU/1/18/1348	Mulpleo	Liechtenstein	31.1.2024
EU/1/18/1348	Mulpleo	Norwegen	10.1.2024
EU/1/15/1078	Natpar	Island	18.3.2024
EU/1/15/1078	Natpar	Liechtenstein	29.2.2024
EU/1/15/1078	Natpar	Norwegen	27.2.2024
EU/1/19/1364	NUCEIVA	Liechtenstein	31.5.2024
EU/1/19/1364	NUCEIVA	Norwegen	30.5.2024
EU/1/18/1345	Ondexxya	Island	11.4.2024
EU/1/18/1345	Ondexxya	Liechtenstein	31.3.2024
EU/1/18/1345	Ondexxya	Norwegen	8.4.2024
EU/1/19/1362	Palynziq	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/19/1362	Palynziq	Norwegen	16.5.2024
EU/1/16/1089	Pandemic Influenza Vaccine H5N1 AstraZeneca	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/16/1089	Pandemic Influenza Vaccine H5N1 AstraZeneca	Norwegen	7.5.2024
EU/1/18/1317	Pazenir	Island	10.1.2024
EU/1/18/1317	Pazenir	Liechtenstein	31.1.2024
EU/1/18/1317	Pazenir	Norwegen	10.1.2024
EU/1/21/1535	Pemazyre	Island	18.3.2024
EU/1/21/1535	Pemazyre	Liechtenstein	29.2.2024
EU/1/21/1535	Pemazyre	Norwegen	6.3.2024
EU/1/19/1379	Posaconazol Accord	Liechtenstein	30.4.2024

EU-Nummer	Produkt	Staat	Zeitpunkt der Zulassung
EU/1/19/1379	Posaconazol Accord	Norwegen	12.4.2024
EU/1/19/1380	Posaconazol AHCL	Island	17.4.2024
EU/1/19/1380	Posaconazol AHCL	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/19/1380	Posaconazol AHCL	Norwegen	16.4.2024
EU/2/19/237	ReproCyc ParvoFLEX	Liechtenstein	31.3.2024
EU/2/19/237	ReproCyc ParvoFLEX	Norwegen	4.4.2024
EU/1/20/1527	Retsevmo	Island	10.1.2024
EU/1/20/1527	Retsevmo	Liechtenstein	31.1.2024
EU/1/20/1527	Retsevmo	Norwegen	16.1.2024
EU/1/20/1460	Rozlytrek	Liechtenstein	31.5.2024
EU/1/20/1460	Rozlytrek	Norwegen	28.5.2024
EU/1/19/1369	Sixmo	Island	11.4.2024
EU/1/19/1369	Sixmo	Liechtenstein	31.3.2024
EU/1/19/1369	Sixmo	Norwegen	3.4.2024
EU/1/19/1361	Skyrizi	Island	16.1.2024
EU/1/19/1361	Skyrizi	Liechtenstein	31.1.2024
EU/1/19/1361	Skyrizi	Norwegen	16.1.2024
EU/2/19/248	Stelfonta	Norwegen	4.3.2024
EU/1/19/1372	Striascan	Island	20.3.2024
EU/1/19/1372	Striascan	Liechtenstein	31.3.2024
EU/1/19/1372	Striascan	Norwegen	26.3.2024
EU/1/23/1748	TALVEY	Liechtenstein	30.6.2024
EU/1/23/1748	TALVEY	Norwegen	25.6.2024
EU/1/19/1377	Talzenna	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/19/1377	Talzenna	Norwegen	22.4.2024
EU/1/20/1492	Tecartus	Norwegen	16.1.2024
EU/1/22/1675	TECVAYLI	Liechtenstein	30.6.2024
EU/1/22/1675	TECVAYLI	Norwegen	25.6.2024
EU/1/18/1351	Trecondi	Island	11.1.2024
EU/1/18/1351	Trecondi	Liechtenstein	31.1.2024
EU/1/18/1351	Trecondi	Norwegen	10.1.2024

EU-Nummer	Produkt	Staat	Zeitpunkt der Zulassung
EU/1/19/1371	Ultomiris	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/19/1371	Ultomiris	Norwegen	5.6.2024
EU/2/14/168	Versican Plus Pi	Liechtenstein	30.6.2024
EU/2/14/168	Versican Plus Pi	Norwegen	25.6.2024
EU/1/19/1360	Waylivra	Island	20.3.2024
EU/1/19/1360	Waylivra	Liechtenstein	31.3.2024
EU/1/19/1360	Waylivra	Norwegen	3.4.2024
EU/1/19/1399	Xospata	Liechtenstein	30.6.2024
EU/1/19/1366	Xromi	Liechtenstein	31.5.2024
EU/1/19/1366	Xromi	Norwegen	16.5.2024
EU/1/14/938	Zydelig	Liechtenstein	30.6.2024

(¹) Die Zulassung wurde in der Liste für die zweite Hälfte des Jahres 2023 versehentlich nicht berücksichtigt.

ANHANG III

Liste erweiterter Zulassungen

Folgende Zulassungen wurden im Zeitraum **1. Januar bis 30. Juni 2024** in den dem EWR angehörenden EFTA-Staaten erweitert:

EU-Nummer	Produkt	Staat	Zeitpunkt der Zulassung
EU/1/13/882/009-010	Abilify Maintena	Island	11.4.2024
EU/1/13/882/009-010	Abilify Maintena	Norwegen	30.4.2024
EU/1/16/1164/010-022	AMGEVITA	Island	27.6.2024
EU/1/16/1164/010-022	AMGEVITA	Norwegen	23.5.2024
EU/1/20/1528/025	Comirnaty	Island	28.6.2024
EU/1/20/1528/025-026	Comirnaty	Norwegen	28.5.2024
EU/1/12/797/003	Eylea	Island	10.1.2024
EU/1/12/797/003	Eylea	Norwegen	10.1.2024
EU/1/12/782/010-011	Kalydeco	Island	19.6.2024
EU/1/12/782/010-011	Kalydeco	Norwegen	30.4.2024
EU/1/21/1603/004	Lumykras	Island	28.6.2024
EU/1/21/1603/004	Lumykras	Norwegen	22.5.2024
EU/1/18/1315/003-004	Mektovi	Norwegen	17.6.2024
EU/1/22/1685/049-060	Mounjaro	Island	14.6.2024
EU/1/22/1685/049-060	Mounjaro	Norwegen	2.5.2024
EU/1/17/1231/003	Ocrevus	Norwegen	20.6.2024
EU/1/21/1251/012-013	Ozempic	Norwegen	17.6.2024
EU/1/19/1361/006	Skyrizi	Island	16.1.2024
EU/1/19/1377/007	Talzenna	Island	16.1.2024
EU/1/19/1377/007	Talzenna	Norwegen	11.1.2024
EU/1/17/1220/003	Tecentriq	Island	17.1.2024
EU/1/17/1220/003	Tecentriq	Norwegen	16.1.2024
EU/1/10/622/004	Tepadina	Island	8.4.2024
EU/1/10/622/004	Tepadina	Norwegen	3.4.2024
EU/1/22/1693/005-012	Teriflunomid Accord	Island	27.6.2024
EU/1/22/1693/005-012	Teriflunomid Accord	Norwegen	3.6.2024
EU/1/15/1083/012-013	Uptravi	Island	11.4.2024
EU/1/15/1083/012-013	Uptravi	Norwegen	5.4.2024
EU/1/17/1179/011	Veltassa	Island	10.1.2024
EU/1/17/1179/011	Veltassa	Norwegen	11.1.2024
EU/1/98/077/026-029	VIAGRA	Island	23.2.2024
EU/1/98/077/026-029	VIAGRA	Norwegen	19.2.2024
EU/1/21/1608/012	Wegovy	Norwegen	17.6.2024

ANHANG IV

Liste widerrufenener Zulassungen

Folgende Zulassungen wurden im Zeitraum **1. Januar bis 30. Juni 2024** in den dem EWR angehörenden EFTA-Staaten widerrufen:

EU-Nummer	Produkt	Staat	Zeitpunkt des Widerrufs
EU/2/10/118	Activyl	Norwegen	24.1.2024
EU/1/18/1292	Apealea	Island	23.2.2024
EU/1/18/1292	Apealea	Liechtenstein	29.2.2024
EU/1/18/1292	Apealea	Norwegen	22.2.2024
EU/1/20/1474	BLENREP	Island	16.4.2024
EU/1/20/1474	BLENREP	Liechtenstein	29.2.2024
EU/1/20/1474	BLENREP	Norwegen	28.2.2024
EU/2/17/218	Bovilis Blue-8	Island	12.4.2024
EU/2/17/218	Bovilis Blue-8	Liechtenstein	31.3.2024
EU/2/17/218	Bovilis Blue-8	Norwegen	9.4.2024
EU/1/09/558	Clopidogrel BGR	Norwegen	23.1.2024
EU/1/12/784	Cuprymina	Island	21.2.2024
EU/1/12/784	Cuprymina	Liechtenstein	31.1.2024
EU/1/12/784	Cuprymina	Norwegen	12.3.2024
EU/1/22/1711	Dimethylfumarat Accord	Island	9.1.2024
EU/1/22/1711	Dimethylfumarat Accord	Liechtenstein	31.12.2023 (¹)
EU/1/22/1634	Dimethylfumarat Mylan	Island	9.1.2024
EU/1/22/1634	Dimethylfumarat Mylan	Liechtenstein	31.12.2023 (¹)
EU/1/22/1637	Dimethylfumarat Neuraxpharm	Island	9.1.2024
EU/1/22/1637	Dimethylfumarat Neuraxpharm	Liechtenstein	31.12.2023 (¹)
EU/1/22/1635	Dimethylfumarat Polpharma	Island	9.1.2024
EU/1/22/1635	Dimethylfumarat Polpharma	Liechtenstein	31.12.2023 (¹)
EU/1/22/1702	Dimethylfumarat Teva	Island	9.1.2024
EU/1/22/1702	Dimethylfumarat Teva	Liechtenstein	31.12.2023 (¹)
EU/2/20/268	Enteroporc COLI	Island	12.4.2024
EU/2/20/268	Enteroporc COLI	Liechtenstein	31.3.2024
EU/2/20/268	Enteroporc COLI	Norwegen	11.4.2024
EU/1/20/1520	Lenalidomid Krka d.d. Novo mesto	Island	11.1.2024

EU-Nummer	Produkt	Staat	Zeitpunkt des Widerrufs
EU/1/20/1520	Lenalidomid Krka d.d. Novo mesto	Liechtenstein	30.9.2023 ⁽¹⁾
EU/1/20/1520	Lenalidomid Krka d.d. Novo mesto	Norwegen	23.1.2024
EU/1/18/1290	Nityr	Liechtenstein	30.6.2024
EU/1/20/1499	Onbevzi	Norwegen	24.1.2024
EU/1/18/1283	Pemetrexed Krka	Liechtenstein	30.6.2024
EU/1/12/764	Pixuvri	Island	18.6.2024
EU/1/12/764	Pixuvri	Liechtenstein	30.9.2023 ⁽¹⁾
EU/1/12/764	Pixuvri	Norwegen	12.6.2024
EU/1/96/018	Rapilysin	Island	21.2.2024
EU/1/96/018	Rapilysin	Liechtenstein	31.1.2024
EU/1/96/018	Rapilysin	Norwegen	8.2.2024
EU/1/99/110	SUSTIVA	Island	21.2.2024
EU/1/99/110	SUSTIVA	Liechtenstein	29.2.2024
EU/1/99/110	SUSTIVA	Norwegen	22.2.2024
EU/1/11/719	Telmisartan Teva Pharma	Liechtenstein	30.4.2024
EU/1/11/719	Telmisartan Teva Pharma	Norwegen	21.5.2024
EU/1/22/1639	Truvelog Mix 30	Island	22.2.2024
EU/1/22/1639	Truvelog Mix 30	Liechtenstein	31.1.2024
EU/1/22/1639	Truvelog Mix 30	Norwegen	22.2.2024
EU/1/21/1529	Vaxzevria	Island	2.5.2024
EU/1/21/1529	Vaxzevria	Liechtenstein	31.3.2024
EU/1/21/1529	Vaxzevria	Norwegen	9.4.2024
EU/1/21/1580	VidPrevtyl Beta	Island	19.3.2024
EU/1/21/1580	VidPrevtyl Beta	Liechtenstein	31.3.2024
EU/1/21/1580	VidPrevtyl Beta	Norwegen	4.4.2024
EU/1/12/759	Zoledronic Acid Actavis	Island	20.3.2024
EU/1/12/759	Zoledronic Acid Actavis	Liechtenstein	31.3.2024
EU/1/12/759	Zoledronic Acid Actavis	Norwegen	4.4.2024
EU/1/12/800	Zoledronic Acid Hospira	Island	19.3.2024
EU/1/12/800	Zoledronic Acid Hospira	Liechtenstein	29.2.2024

⁽¹⁾ Die Zulassung wurde in der Liste für die zweite Hälfte des Jahres 2023 versehentlich nicht berücksichtigt.

ANHANG V

Liste ausgesetzter Zulassungen

Folgende Zulassungen wurden im Zeitraum **1. Januar bis 30. Juni 2024** in den dem EWR angehörenden EFTA-Staaten ausgesetzt:

EU-Nummer	Produkt	Staat	Zeitpunkt des Aussetzens



C/2025/951

6.2.2025

**Veröffentlichung eines Antrags auf Eintragung eines Namens gemäß Artikel 50 Absatz 2 Buchstabe a
der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über
Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel**

(C/2025/951)

Im Anschluss an diese Veröffentlichung können gemäß Artikel 17 der Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽¹⁾ die Behörden eines Mitgliedstaats oder eines Drittlands oder eine natürliche oder juristische Person mit einem berechtigten Interesse, die in einem Drittland niedergelassen oder ansässig ist, innerhalb von drei Monaten ab dieser Veröffentlichung bei der Kommission Einspruch erheben.

Die Produktspezifikation gemäß Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 ist im Unionsregister der geografischen Angaben enthalten.

EINZIGES DOKUMENT

„Afyon Pastirması“

EU-Nr.: PGI-TR-03216-19.3.2024

g. g. A. (X) g. U.()

1. Name(n) (der g. U. oder der g. g. A.)

„Afyon Pastirması“

2. Mitgliedstaat oder Drittland

Republik Türkei

3. Beschreibung des Agrarerzeugnisses oder Lebensmittels

3.1. Art des Erzeugnisses (gemäß Anhang XI)

Klasse 1.2. Fleischerzeugnisse (gekocht, gepökelt, geräuchert usw.)

3.2. Beschreibung des Erzeugnisses, für das der unter Punkt 1 aufgeführte Name gilt

„Afyon Pastirması“ ist ein getrocknetes Fleischerzeugnis, das nach dem Pökeln (Salzen), Waschen, Pressen, Trocknen, Überziehen mit Bockshornklee und Trocknen von Fleischstücken erhalten wird, die von den Weichteilen von Rindern und den Schlachtkörpern anatolischer Büffel stammen, die über mindestens drei Monate innerhalb der Grenzen der Provinz Afyonkarahisar gemästet wurden. Bockshornklee wird zum Pökeln von „Afyon Pastirması“ verwendet. Dazu werden Bockshornklee Samenmehl, rotes Paprikapulver, Knoblauch, Salz und Wasser vermengt, wodurch eine dicke Paste entsteht.

Einige Merkmale der Zusammensetzung von „Afyon Pastirması“ sind wie folgt:

Feuchtigkeit (%):	≤ 50
Salz (%) (Massenanteil an Salz):	≤ 8
Fett (%):	≤ 40
Natriumnitrit (mg/kg):	≤ 50
pH-Wert:	4,5-5,8

⁽¹⁾ Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. April 2024 über geografische Angaben für Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Erzeugnisse und über garantiert traditionelle Spezialitäten und fakultative Qualitätsangaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1308/2013, (EU) 2019/787 und (EU) 2019/1753 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 (ABl. L, 2024/1143, 23.4.2024, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2024/1143/oj>).

Einige der Merkmale der Zusammensetzung des in „Afyon Pastirması“ verwendeten Bockshornklees sind wie folgt:

Bockshornkleesamenmehl (%):	~25
Paprikapulver (%):	~7
Knoblauch (%):	~18
Wasser (%):	~60

Außen ist „Afyon Pastirması“ durch den Bockshornklee braun und innen von dunkelrot-brauner Farbe. Im Inneren können durch das Fett bedingte weiße Anteile vorhanden sein. Durch den Druck, der auf das Fleisch ausgeübt wird, sind die obere und die untere Oberfläche abgeflacht. Im Mund zergeht „Afyon Pastirması“ als dünne Scheibe schnell. Anders als im Fall anderer Pastramis enthält die bei „Afyon Pastirması“ verwendete Bockshornkleepaste keinen Kreuzkümmel, sodass geschmacklich das Fleischaroma dominiert.

„Afyon Pastirması“ wird im Ganzen oder in Scheiben mit einer Dicke von 2-3 mm zum Verkauf angeboten. Je nach Kundenwunsch wird der Bockshornkleeüberzug manchmal vor dem Verpacken entfernt.

3.3. *Futter (nur für Erzeugnisse tierischen Ursprungs) und Rohstoffe (nur für Verarbeitungserzeugnisse)*

Ein zu den charakteristischen Merkmalen des Erzeugnisses beitragender Faktor ist das Fütterungsregime der Rinder und anatolischen Büffel. „Afyon Pastirması“ wird aus dem Fleisch von Rindern und anatolischen Büffeln erzeugt, die mindestens drei Monate lang in offenen und geschlossenen Betrieben innerhalb der Grenzen der Provinz Afyonkarahisar gemästet wurden. Anatolische Büffel und Rinder werden je nach Jahreszeit mit Trockenklee und frischem Schilf, sogenanntem „frig“, das in Feuchtgebieten wächst, gefüttert. Die Tiere werden auf Weiden mit einzigartiger Flora gehalten. Afyonkarahisar bietet aufgrund seines rauen Klimas und der geografischen Merkmale Weiden mit einzigartiger Flora. Es gibt innerhalb der Flora von Afyonkarahisar, die aus 110 Pflanzenfamilien besteht, 1 800 Arten- und Unterarten-Taxa. Darüber hinaus wachsen in Afyonkarahisar 234 endemische Arten. Noch wichtiger ist, dass die im Futter der Schlachttiere enthaltenen Mohnsamen-Trester (lokal als „haşkeş“ bezeichnet) zum einzigartigen Geschmack von „Afyon Pastirması“ beitragen.

3.4. *Besondere Erzeugungsschritte, die in dem abgegrenzten geografischen Gebiet erfolgen müssen*

Alle Schritte müssen in dem in Artikel 4 genannten geografischen Gebiet durchgeführt werden. Bei der Erzeugung von „Afyon Pastirması“ müssen Schlachttiere mindestens drei Monate lang unter den in Afyonkarahisar herrschenden Bedingungen gemästet werden. Das Schlachten der Tiere, die Entnahme des Fleisches für das Pastrami, das Pökeln (Salzen), Waschen, Pressen, Trocknen und Trocknen im Bockshornklee müssen innerhalb der Grenzen der Provinz Afyonkarahisar durchgeführt werden.

3.5. *Besondere Vorschriften für Vorgänge wie Schneiden, Reiben, Verpacken usw. des Erzeugnisses mit dem eingetragenen Namen*

—

3.6. *Besondere Vorschriften für die Kennzeichnung des Erzeugnisses mit dem eingetragenen Namen*

Neben den in den Rechtsvorschriften für die Kennzeichnung und Verpackung von Lebensmitteln vorgesehenen obligatorischen Angaben muss das Etikett die folgenden Elemente enthalten:

- Name der Bezeichnung „Afyon Pastirması“,
- Handelsname und Anschrift oder Kurzname und Anschrift oder eingetragener Handelsname des Erzeugers,
- das g. g. A.-Logo der Europäischen Union,
- das folgende Logo



4. Kurzbeschreibung der Abgrenzung des geografischen Gebiets

Das geografische Gebiet, in dem „Afyon Pastirması“ offiziell erzeugt wird, ist die Provinz Afyonkarahisar. Afyonkarahisar liegt am südwestlichen Rand der gleichnamigen Ebene in Zentral-Westanatolien in der Ägäisregion. Mathematisch ausgedrückt liegt die Provinz etwa zwischen 37° 47' und 39° 12' nördlicher Breite und zwischen 29° 50' und 31° 38' östlicher Länge. Die Provinz Afyonkarahisar grenzt an die Provinzen Uşak im Westen, Kütahya im Nordwesten, Eskişehir im Norden, Konya im Osten, Isparta im Südosten, Burdur im Süden und Denizli im Südwesten an. Die Provinz Afyonkarahisar umfasst 18 Landkreise: Merkez, Başmakçı, Bayat, Bolvadin, Çay, Çobanlar, Dazkırı, Dinar, Emirdağ, Evciler, Hocalar, İhsaniye, İscehisar, Kızılören, Sandıklı, Sinanpaşa, Şuhut und Sultandağı.

5. Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet

„Afyon Pastirması“ wird seit Jahrhunderten traditionell in der Provinz Afyonkarahisar hergestellt. Der Zusammenhang zwischen „Afyon Pastirması“ und dem geografischen Gebiet beruht auf dem Ansehen des Erzeugnisses und dem Know-how der Erzeuger in Bezug auf die Auswahl und Zubereitung der Zutaten, die verschiedenen Phasen des Herstellungsprozesses, die für den besonderen Geschmack und das Aroma des Erzeugnisses verantwortlich sind (einschließlich der Auswahl des Fleisches), und das Fütterungsregime der Tiere.

„Afyon Pastirması“ unterscheidet sich von anderen türkischen Pastrami-Arten durch seine weichere Textur und das geschmacklich dominierende Fleischaroma. Es ist vor Ort bekannt, dass die Verwendung nur der zartesten Teile der Tiere, wie z. B. Chuck, Rippen, Kotelett und Hüfte, die aus dem oberen Teil der Schlachttiere gewonnen werden und bei denen es sich um die weniger genutzten Muskeln handelt, dem Fleisch eine weichere Konsistenz verleiht, was für eine höhere Verzehrgüte unerlässlich ist. Im Mund soll „Afyon Pastirması“ als dünne Scheibe schnell zergehen; die zurückhaltendere Verwendung von Gewürzen, insbesondere kein Kreuzkümmel, anders als bei anderen türkischen Pastrami-Arten, ist Zeugnis des lokal üblichen Geschmacks. Es herrscht die Meinung vor, dass bei übermäßiger Verwendung von Gewürzen, insbesondere von Kreuzkümmel, der charakteristische Geschmack von „Afyon Pastirması“ zu sehr in den Hintergrund tritt. Schließlich trägt das lokale Fütterungsregime für Schlachttiere, insbesondere Mohnsamen-Trester, der reich an ungesättigten Fettsäuren ist, zum charakteristischen „fleischlichen Geschmack“ bei.

Historisch betrachtet liegt die Provinz Afyonkarahisar an der Seidenstraße, die in osmanischer Zeit die wichtigste Handelsroute für Gewürze war. Die lokalen Erzeuger gelangten daher leicht an die Gewürze für „Afyon Pastirması“, wie z. B. rotes Paprikapulver, Kreuzkümmel und schwarzer Pfeffer.

Darüber hinaus haben die geografische Lage und die klimatischen Bedingungen der Provinz Afyonkarahisar seit der Antike für optimale Bedingungen für die Landwirtschaft und die Tierhaltung gesorgt. Die Viehzucht ist seit Jahrhunderten eine der wichtigsten Lebensgrundlagen der lokalen Bevölkerung. Daher wird das für die Herstellung von „Afyon Pastirması“ verwendete Fleisch speziell ausgewählt. Dank Klima und Bodenstruktur gedeiht in der Region auch eine beträchtliche Menge an Futterpflanzen (Saatwicke, Klee, Silomais und Saat-Esparsette), die ein wesentliches Element der Tierhaltung sind.

Hohe Temperaturunterschiede (mehr als 10 °C) zwischen Tag und Nacht im Herbst haben signifikanten Einfluss auf die kontrollierte Herstellung von „Afyon Pastirması“. Fermentieren und Trocknen finden tagsüber statt, wenn die Temperaturen hoch sind (19 bis 25 °C), bei niedrigen Temperaturen (6 bis 8 °C) in der Nacht verlangsamt sich der Prozess hingegen. Das in den Fleischstücken enthaltene Wasser wandert nachts an die Oberfläche und bildet dort am Morgen Wassertropfen. Das unterstützt einen raschen Trocknungsvorgang am darauffolgenden Tag. In diesem als „Pastrami-Sommer“ bezeichneten Zeitraum sinkt die relative Luftfeuchtigkeit der Region unter 64 %.

Afyonkarahisar ist eine hinsichtlich der Pflanzenvielfalt reiche Provinz. Es ist bekannt, dass innerhalb der Grenzen der Provinz rund 2000 Taxa verbreitet sind. Bei 330 dieser Pflanzen handelt es sich um in der Türkei endemische Pflanzen. In Afyonkarahisar kommen die Pflanzenfamilien *Asteraceae*, *Fabaceae*, *Lamiaceae* und *Caryophyllaceae* *Verbascum* sowie *Astragalus* am häufigsten vor. Von diesen 330 Arten sind sechs Arten in Afyonkarahisar endemisch. Diese endemischen Arten wachsen auf grünen Wiesen und sind eine Futterquelle für Tiere, und einige Arten enthalten ätherische Öle und Flavone, was zu dem besonderen Geschmack von „Afyon Pastirması“ beiträgt. Darüber hinaus wird der nach der Verarbeitung von Mohnsamen verbleibende Trester an Schlachttiere in der Region, insbesondere Büffeln, verfüttert. Mit einer erzeugten Menge von 12 240 Tonnen und einem Erzeugungsgebiet von 26 501 ha liegt die Türkei bei der Erzeugung von Mohnsamen weltweit an zweiter Stelle (FAOSTAT, 2023). Nach Daten des türkischen Statistikinstituts (TUIK) aus dem Jahr 2022 wird türkeiweit in der Provinz Afyonkarahisar die größte Menge an Mohnsamen erzeugt, da 31,3 % des Gebiets der Provinz für die Erzeugung genutzt werden und 34,9 % der landesweiten Erzeugung des Landes dort stattfindet.

Hinweis auf die Veröffentlichung der Spezifikation

Amtliches Bulletin des Türkischen Patent- und Markenamtes Nr. 100 vom 3. Mai 2021 über geografische Angaben, Ursprungsbezeichnungen und garantiert traditionelle Spezialitäten, Seite 118.



C/2025/952

6.2.2025

**Veröffentlichung eines Antrags auf Eintragung eines Namens gemäß Artikel 50 Absatz 2 Buchstabe a
der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über
Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel**

(C/2025/952)

Im Anschluss an diese Veröffentlichung können gemäß Artikel 17 der Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽¹⁾ die Behörden eines Mitgliedstaats oder eines Drittlands oder eine natürliche oder juristische Person mit einem berechtigten Interesse, die in einem Drittland niedergelassen oder ansässig ist, innerhalb von drei Monaten ab dieser Veröffentlichung bei der Kommission Einspruch erheben.

EINZIGES DOKUMENT

„Caralhotas de Almeirim“

EU-Nr.: PGI-PT-02622 — 21.7.2020

g. U. () g. g. A. (X)

1. Name(n)

„Caralhotas de Almeirim“

2. Mitgliedstaat oder Drittland

Portugal

3. Beschreibung des Agrarerzeugnisses oder Lebensmittels

3.1. Art des Erzeugnisses

Klasse 2.3. Backwaren, feine Backwaren, Süßwaren, Kleingebäck

3.2. Code der Kombinierten Nomenklatur

1905 Backwaren, auch kakaohaltig;

3.3. Beschreibung des Erzeugnisses, für das der unter Punkt 1 aufgeführte Name gilt

Beim Erzeugnis „Caralhotas de Almeirim“ handelt es sich um kleine Brote von durchschnittlich 15 cm Durchmesser, annähernd rund geformt, mit im gebackenen Zustand krosser knuspriger brauner Kruste, rustikaler Krume und kleinen bis mittleren Lufteinschlüssen.

– Länge und Breite: „Caralhotas de Almeirim“ haben eine annähernd runde Form mit einem Durchmesser von durchschnittlich 15 cm.

– Aussehen: Eine krosse knusprige Kruste, deren Farbe (je nach Backdauer) von eierschalenfarben bis braun reicht, und eine rustikale, kompakte und gelockerte Krume, die kleine bis mittlere Lufteinschlüsse aufweist und farblich weiß bis eierschalenfarben ist.

Im Handel werden „Caralhotas de Almeirim“ im ganzen Laib und fertig gebacken angeboten.

Ausgangserzeugnisse:

— Weizenmehl – Typ 55 oder Typ 65 oder dergleichen;

⁽¹⁾ Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. April 2024 über geografische Angaben für Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Erzeugnisse und über garantiert traditionelle Spezialitäten und fakultative Qualitätsangaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1308/2013, (EU) 2019/787 und (EU) 2019/1753 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 (ABl. L, 2024/1143, 23.4.2024, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2024/1143/oj>).

- Backhefe und/oder Anstellgut – Teig vom Vortag, der reifen gelassen wird (etwa 1 % je 100 kg Mehl);
- Wasser (50-65 % je 100 kg Mehl);
- Salz (1,5 % je 100 kg Mehl).

3.4. *Futter (nur für Erzeugnisse tierischen Ursprungs) und Rohstoffe (nur für Verarbeitungserzeugnisse)*

„Caralhotas de Almeirim“ werden aus Weizenmehl, Backhefe, Wasser und Salz hergestellt. Auch Anstellgut – Teig vom Vortag, der reifen gelassen wird – kann verwendet werden.

3.5. *Besondere Erzeugungsschritte, die in dem abgegrenzten geografischen Gebiet erfolgen müssen*

Mischen der Zutaten, Kneten, Gehenlassen und Schneiden des Teigs sowie Backen.

3.6. *Besondere Vorschriften für Vorgänge wie Schneiden, Reiben, Verpacken usw. des Erzeugnisses mit dem eingetragenen Namen*

„Caralhotas de Almeirim“ werden im ganzen Laib und einzeln verkauft, vorzugsweise in Papiertüten oder in einer anderen geeigneten Verpackung. Die Verpackungsmaterialien müssen den geltenden Rechtsvorschriften entsprechen.

3.7. *Besondere Vorschriften für die Kennzeichnung des Erzeugnisses mit dem eingetragenen Namen*

Auf dem Etikett der Brote „Caralhotas de Almeirim“ ist stets Folgendes anzugeben:

„Caralhota de Almeirim IGP“ (Caralhota de Almeirim g. g. A.) oder „Caralhota de Almeirim Indicação Geográfica Protegida“ (Caralhota de Almeirim Geschützte geografische Angabe), sowie das g. g. A.-Logo der EU.

4. **Kurzbeschreibung der Abgrenzung des geografischen Gebiets**

Gemeinde Almeirim.

5. **Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet**

Der Zusammenhang zwischen „Caralhotas de Almeirim“ und dem geografischen Gebiet beruht im Wesentlichen auf dem guten Ruf, der mit dem Namen verknüpft ist.

Geschichtlichen Quellen zufolge wurden „Caralhotas de Almeirim“ erstmals im 19. oder Anfang des 20. Jahrhunderts erzeugt: „Sie hatten Mehl, sie waren Bäcker und ab dem 16. Jahrhundert gab es in der Gemeinde Backöfen.“ In diesem ländlichen, ärmlichen Gebiet wurde zu Hause Brot gebacken, um damit die Familie zu ernähren. „Deus te acrescente que és para muita gente“ (Mögest du mit Gottes Hilfe aufgehen, denn von dir müssen viele Menschen satt werden), pflegten die Bäcker zu sagen, wenn sie den Teig ansetzten und das Brot buken. Das sollte Glück bringen und für das Gelingen der Brotlaibe sorgen.

Die Tradition der „Caralhotas de Almeirim“ reicht weit zurück. Sie entstand aus der Notwendigkeit heraus, mit wenigen Mitteln zu Hause ein Brot zu backen, das die Familie ernährte. Damals buken die ärmsten Familien im eigenen Backofen ein Brot, das sie in Stofftaschen packten und von dem sie die Woche über aßen.

Im Jahr 2018 erklärte der für Kultur zuständige Vertreter des Gemeinderates, von Beruf Historiker: „Es blieben Teigreste in der *alguidar* (Schüssel, traditionell aus Steingut) über und es durfte nichts umkommen, daher wurden die Reste zu Kugeln geformt und dann gebacken.“ „Caralhotas de Almeirim“ waren ein Weg, allen Teig zu verwerten, und der Name leitet sich von den Knötchen ab, die sich auf Wollpullovern bilden, von den Ortsansässigen als *caralhotas* bezeichnet, denn diese ähnelten den Teigresten in den Schüsseln. In seinem Werk „Pão & Vinho: Mil e uma histórias de comer e beber“ (Brot & Wein: Tausendundeine Geschichten über das Essen und Trinken) im Kapitel „Volta a Portugal Através do Pão“ (Brot-Rundreise durch Portugal) stellt Paulo Moreiras ebenfalls eine Verbindung zwischen dem Caralhota-Brot und den Knötchen auf Wollpullovern in der Region Almeirim her.

Die Besonderheit der „Caralhotas de Almeirim“ hängt auch mit dem speziellen Wissen der Menschen vor Ort über die Zubereitung des Teiges und das richtige Verhältnis der Zutaten zusammen: Man gibt das Mehl in eine Schüssel, drückt in der Mitte eine Vertiefung hinein und gibt die Backhefe hinzu. Anschließend werden Salz und Wasser hinzugefügt. Diese Zutaten werden von Hand oder mit einem Quirl vermischt, und gegebenenfalls kann das Anstellgut vom Vortag beigefügt werden. Unter Hinzugabe von noch mehr Wasser wird der Teig geknetet, „immer vom Rand her“, bis der Teig elastisch ist, Blasen entstehen und er sich von der Schüssel löst. Die Auswahl und das richtige Verhältnis der Zutaten sowie die Beurteilung, wie der Teig geht – je nachdem, ob Anstellgut zugegeben wird oder nicht –, verleihen dem Brot die oben beschriebene charakteristische Kruste und Krume.

„Caralhotas de Almeirim“ sind sehr knackige und schmackhafte kleine Brote. Der Teig wird so hergestellt, dass durch das Backen im Backofen bei sehr hoher Temperatur ein üblicherweise schweres Brot mit vollmundiger Krume und sehr knuspriger Kruste entsteht. Durch diese Merkmale unterscheidet sich das Brot von anderen, ähnlichen Backwaren.

„Caralhotas de Almeirim“ erlangten ihre Bekanntheit und ihren guten Ruf im Zuge der Entwicklung des Gaststättengewerbes in Almeirim, einem Gebiet mit ausgeprägten kulinarischen Traditionen, die bis heute überdauern. Dieses Mini-Brot ergänzt als Beilage die ebenso berühmte „Sopa da Pedra“ und es waren die Restaurants, die begannen, ihr eigenes Brot herzustellen und es als Teil dieses traditionellen Gerichts zu servieren.

Heute sind die „Caralhotas de Almeirim“ von den Speisekarten in der Gemeinde Almeirim nicht mehr wegzudenken und auf Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen wie dem „Festival Nacional de Gastronomia“ und dem Festival „Sopa da Pedra“ – dem größten Event in der Gemeinde Almeirim – sind diese kleinen Brote immer zu finden.

Jedes Jahr wird in Almeirim das Festival „Sopa da Pedra“ veranstaltet, das größte öffentliche Event in der Gemeinde, um Almeirim, seine Bräuche und seine bemerkenswerten kulinarischen Spezialitäten wie „Sopa da Pedra“, „Caralhotas de Almeirim“ und „Melão de Almeirim“ weiter bekannt zu machen. Zehntausende Menschen kommen nach Almeirim, um die Aromen zu erschnuppern und die einzigartigen Texturen der für Almeirim typischen Gerichte wie „Sopa da Pedra“ und „Caralhotas de Almeirim“ zu kosten. Während des Festivals äußerte sich ein Regierungsmitglied über die Veranstaltung, die er als Fusion dreier Elemente – Landwirtschaft, Gastronomie und Tourismus – bezeichnete, und hob dabei deren Bedeutung für die regionale Wirtschaft und als Aushängeschild für Almeirim hervor. Darüber hinaus bestätigte der Bürgermeister von Almeirim auf dem Festival „Sopa da Pedra“ 2023, dass „Caralhotas de Almeirim“ das einzige auf dem Festival verfügbare Brot sei, und würdigte das Engagement für den Erhalt lokaler Traditionen.

Zwischen „Caralhotas de Almeirim“ und „Sopa da Pedra“ bestand schon immer eine Verbindung; das Brot wurde als Beilage entweder zu dieser Suppe oder zu einer Mahlzeit gereicht. Auf dem Festival oder in Restaurants nehmen Tausende Menschen eine Mahlzeit zu sich, die aus „Sopa da Pedra“ und „Caralhota de Almeirim“ mit einer dünnen Scheibe Schweinesteak besteht.

So ist es aus sozioökonomischer Sicht nicht nur deshalb von besonderer Bedeutung, dass die Tradition der Herstellung der „Caralhotas de Almeirim“ fortgeführt wird, weil sie direkt oder indirekt Arbeitsplätze schafft und Menschen in Beschäftigung hält, sondern auch, weil die Verbraucher sicher sein können, dass sie ein traditionelles Erzeugnis von garantierter Qualität kaufen. Am 11. Oktober 2018 berichtete das Nachrichtenportal Rede Regional, dass jährlich 3 Millionen *Caralhotas* in Almeirim verkauft würden.

Das Festival „Sopa da Pedra“ fördert lokale Erzeugnisse mit geschützten Bezeichnungen oder solche, deren Schutz bevorsteht. Aus diesem Grund ist als Beilage zur „Sopa da Pedra“ kein anderes Brot als „Caralhotas de Almeirim“ denkbar, und ebenso wenig eine andere Melone als die „Melão de Almeirim“. Die Verbindung zwischen „Caralhotas de Almeirim“ und „Sopa da Pedra“ wurde im Laufe der Jahre über alle Kommunikationskanäle – vom Fernsehen bis zu den sozialen Medien – umfassend bekannt gemacht.

„Caralhotas de Almeirim“ sind ein wichtiger Bestandteil der Identität der Gemeinde Almeirim und eins ihrer Aushängeschilder, insbesondere bei regionalen Veranstaltungen wie der „Feira do Montado“ und lokalen Festen in Alpiarça und Santarém. Die Brote sind auf Veranstaltungen wie der nationalen Landwirtschaftsmesse sehr präsent. Bei Letzterer war Almeirim mit einem besonderen Schwerpunkt auf „Caralhotas de Almeirim“ vertreten. Auch im Fernsehen wurde das Erzeugnis bereits präsentiert, z. B. im vom nationalen Fernsehsender RTP ausgestrahlten Programm „Praça da Alegria“ und im Rede Regional TV, wo ausländische Besucher versuchten, im Rahmen des Internationalen Folklore-Festivals die berühmten „Caralhotas de Almeirim“ selbst zu backen.

Auf der Tourismusmesse in Lissabon stellte die Gemeinde Almeirim „Caralhotas de Almeirim“, „Sopa da Pedra“, Würste und lokale Weine vor und begrüßte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wie den portugiesischen Präsidenten und den Wirtschaftsminister – ein Höhepunkt der Präsenz von Almeirim auf der nationalen Tourismus-Veranstaltung.

Hinweis auf die Veröffentlichung der Spezifikation

<https://tradicional.dgadr.gov.pt/pt/cat/pao-e-produtos-de-panificacao/1076-caralhotas-de-almeirim>
